

Amtsblatt für die Stadt Eberswalde



Jahrgang 14 · Nr. 12

EBERSWALDER MONATSBLETT

Eberswalde, 2.10.2006

Internet: www.eberswalde.de

e-mail: pressestelle@eberswalde.de

Inhaltsverzeichnis

Amtlicher Teil

Öffentliche Bekanntmachungen

1. Wahlbekanntmachung für die Wahl der/des hauptamtlichen Bürgermeisterin/Bürgermeisters der Stadt Eberswalde über die zugelassenen Wahlvorschläge gemäß § 38 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes und § 40 Absatz 1 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung 1
2. Wahlbekanntmachung 1
3. Bekanntmachung für die Wahl der/des hauptamtlichen Bürgermeisterin/Bürgermeisters der Stadt Eberswalde am 29.10.2006 2
4. Amtliche Bekanntmachung gemäß § 60 Abs. 3 und Abs. 6 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes i. V. m. § 81 Abs. 1 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung über die Berufung von Ersatzpersonen für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde 2
5. Gestaltungssatzung der Stadt Eberswalde 2/3
6. Bebauungsplan Nr. 626 „Industrie- und Innovationszentrum Finow“ Billigung des Entwurfes und Beschluss über die Offenlage 4
7. 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Eberswalde für das Haushaltsjahr 2006 4
8. Abstandsflächensatzung der Stadt Eberswalde 4/5
9. Öffentliche Bekanntmachung eines Antrages nach § 9 Abs. 4 Grundbuchreinigungsgesetz in der Gemarkung Finow im Bereich der Stadt Eberswalde 6

Informeller Teil

Gemeinsam gegen Rechts	6
Rathausnachrichten	7
WHG aktuell	8/9
Die Kreishandwerkerschaft Barnim	10
WITO Barnim	11
ZWA aktuell	12
Stadtwerke Eberswalde GmbH	13
Wirtschafts-Standort-Entwicklungskonzept (WISTEK)	14
Unternehmerverband Barnim e.V.	14
Leitbild – Strategie Eberswalde 2020	15
Aus dem Baudezernat der Stadtverwaltung Eberswalde	16
Aus dem Brandenburgischen Viertel	17
Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung	18
Kulturelles	19
Marktplatzgeschehen	22
Werner Forßmann Krankenhaus aktuell	23
Anzeigen	24

Amtlicher Teil

Stadt Eberswalde
Der Wahlleiter

Wahlbekanntmachung für die Wahl der/des hauptamtlichen Bürgermeisterin/Bürgermeisters der Stadt Eberswalde über die zugelassenen Wahlvorschläge gemäß § 38 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes und § 40 Absatz 1 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung

Für die Wahl der/des hauptamtlichen Bürgermeisterin/Bürgermeisters der Stadt Eberswalde am 29.10.2006 hat der Wahlausschuss am 26.9.2006 die folgenden Wahlvorschläge zugelassen:

1 Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD
Engel, Thomas
Amtsleiter
Kirchstraße 5
Eberswalde
Geburtsjahr: 1950

2 Linkspartei.PDS Landesverband Brandenburg PDS
Hartwig, Hann-Dieter
Dipl.-Ing.-Ökonom
Wildau 3
Schorfheide OT Eichhorst
Geburtsjahr: 1952

3 Christlich Demokratische Union Deutschlands CDU
Bockhardt, Carsten
Stellv. Landrat
Ganghoferstraße 15
Panketal OT Zepernick
Geburtsjahr: 1956

4 Freie Demokratische Partei FDP
Boginski, Friedhelm
Schulleiter
Pappelallee 15
Eberswalde
Geburtsjahr: 1955

5 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN GRÜNE/B90
Oehler, Karen
Dipl.-Ing. Stadtplanerin
Judenstraße 8
Eberswalde
Geburtsjahr: 1957

6 Bündnis für ein demokratisches Eberswalde
Schulz, Hartwin
Sozialdiakon
Potsdamer Allee 35
Eberswalde
Geburtsjahr: 1963

Birk
Wahlleiter

Eberswalde, den 27.09.2006

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister
FD Bürgerangelegenheiten als Wahlbehörde

Wahlbekanntmachung

1. Am **29. Oktober 2006** findet in der Stadt Eberswalde die Wahl zur/hauptamtlichen Bürgermeisterin/Bürgermeister statt.

Die Wahlzeit dauert von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

2. Die Stadt Eberswalde ist in 34 Wahlbezirke eingeteilt.
In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 27. September 2006 bis 01. Oktober 2006 übersandt wurden, sind der Wahlbezirk und das Wahllokal angegeben, in dem die wahlberechtigte Person zu wählen hat.

3. Jede wahlberechtigte Person hat bei dieser Wahl nur eine Stimme.
4. Die Stimmzettel werden amtlich hergestellt und im Wahllokal bereitgehalten.
5. Die wählende Person gibt ihre Stimme bei der Wahl in der Weise ab, dass sie den Bewerber/die Bewerberin, dem/der sie ihre Stimme geben will, durch Ankreuzen eindeutig kennzeichnet.
6. Die wählende Person hat sich auf Verlangen des Wahlvorstandes über ihre Person auszuweisen.
7. Wer keinen Wahlschein besitzt, kann ihre/seine Stimme nur in dem für sie/ihn zuständigen Wahllokal abgeben.
8. Wahrscheinhaber/innen können
 - durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahllokal der Stadt Eberswalde oder
 - durch Briefwahl teilnehmen.
9. Zur Durchführung der Briefwahl erhält die wahlberechtigte Person einen Wahlbrief, einen Wahlschein, einen Wahlumschlag und einen Stimmzettel.
Die Briefwahl wird in folgender Weise ausgeübt:
 - a) Die wahlberechtigte Person kennzeichnet persönlich und unbeobachtet den Stimmzettel.
 - b) Sie legt den Stimmzettel unbeobachtet in den amtlichen blauen Wahlumschlag und verschließt diesen.
 - c) Sie unterschreibt unter Angabe des Ortes und des Tages die auf dem Wahlschein vorgedruckte Versicherung an Eides statt zur Briefwahl.
 - d) Sie legt den verschlossenen blauen Wahlumschlag und den unterschriebenen Wahlschein in den amtlichen roten Wahlbriefumschlag.
 - e) Sie verschließt den Wahlbriefumschlag.
 - f) Sie übersendet den Wahlbrief durch die Post an die zuständige, auf dem Wahlbriefumschlag angegebene Stelle so rechtzeitig, dass der Wahlbrief spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eintrifft. Der Wahlbrief kann auch dort abgegeben werden.
10. Die Wahl ist öffentlich. Jedermann hat zum Wahllokal Zutritt, soweit das ohne Störung des Wahlgeschäfts möglich ist.
11. Nach den Vorschriften des Strafgesetzbuches wird bestraft, wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht.
12. Hinweise zur Erreichbarkeit der Wahlräume für wahlberechtigte Personen mit Mobilitätseinschränkungen:
Die Wahlräume in den Wahllokalen 1-10, 13-15, 18, 20-22, 24, 25, 28, 29 und 31-33 sind barrierefrei zu erreichen.
Die Wahllokale 16, 17, 19, 26, 27, 30 und 34 sind ebenerdig zu erreichen oder mit Rampen für Rollstuhlfahrer/innen versehen. Jedoch betragen die Türbreiten in diesen 7 Wahllokalen zum Teil nur 80 cm.
In den Wahllokalen 11, 12 und 23 müssen zum Betreten der Wahlräume Treppen überwunden werden.
Wahlberechtigte Personen, die ihren auf der Wahlbenachrichtigungskarte angegebenen Wahlraum nicht erreichen können, werden gebeten, einen Wahlschein zu beantragen. Mit diesem Wahlschein können sie wie unter Punkt 8 angegeben, von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen, indem sie entweder die Briefwahl durchführen oder ihre Stimme in einem für sie zugänglichen Wahllokal abgeben.
Für Fragen und weitere Informationen – wie barrierefreie Wahllokale – steht die Bürgerberatung im Rathaus (Raum 101) zur Verfügung. Telefonisch ist die Bürgerberatung über die Rufnummer 03334-64125 zu erreichen.

Eberswalde, den 26.09.2006

Im Auftrag

Herold
Fachdienstleiter

Stadt Eberswalde
Der Wahlleiter

**Bekanntmachung für die Wahl der/des hauptamtlichen Bürgermeisterin/
Bürgermeisters der Stadt Eberswalde am 29.10.2006**

Gemäß § 66 Absatz 3 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung gebe ich hiermit bekannt, dass für die gesonderte Feststellung des Ergebnisses der Briefabstimmung der vorstehenden Wahl vier Briefabstimmungsvorstände gebildet wurden und diese am 29.10.2006 um 16.00 Uhr in den Räumen 302, 303, 305 und 307 des Rathauses in Eberswalde, Breite Straße 41-44, zusammentreten werden.

Eberswalde, den 19.09.2006

Birk 
Wahlleiter

Stadt Eberswalde
Der Wahlleiter

**Amtliche Bekanntmachung gemäß § 60 Abs. 3 und Abs. 6
des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes i. V. m. § 81 Abs. 1
der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung über die Berufung von
Ersatzpersonen für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde**

Wahlvorschlagsträger: CDU-Fraktion

Frau Uta Behr hat ihr Mandat zum 23.08.2006 niedergelegt.

Der Sitz geht auf Herrn Eckhard Hampel über. Der gewählte Bewerber hat seine Berufung form- und fristgerecht angenommen.

Eberswalde, den 12.09.2006

Birk 
Wahlleiter

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

**„Gestaltungssatzung der Stadt Eberswalde“
Präambel**

„Wo ergänzt werden muss, da tue man es, ohne durch Stilletheit täuschen zu wollen. Jedes restaurierte Stück soll auch ohne Jahreszahl und Inschrift dem Besucher sagen: Dort ist das Alte, hier ist das Neue. Die Alten haben uns dem Geist ihrer Zeit heraus geschaffen, wir schaffen aus dem Geist unserer Zeit heraus.“
(Konrad Lange)

Die Altstadt von Eberswalde verlor durch die Zerstörung ganzer Straßenzüge in den letzten Kriegstagen des Zweiten Weltkrieges ihr historisches Stadtbild. Durch die darauffolgende Städtebaupolitik wurden vorhandene Brachflächen nicht wieder bebaut und die noch erhaltene historische Gebäudesubstanz durch unterlassene Instandsetzung dem Verfall preisgegeben. Die entstandenen Freiflächen wurden als öffentlich nutzbare Grünflächen hergerichtet oder sich selbst überlassen.

Leitziel dieser Gestaltungssatzung ist es, dass zur Verwirklichung baugestalterischer und städtebaulicher Absichten durch Festlegungen zur äußeren Gestalt von baulichen Anlagen das (Bild) Gefüge des historischen Altstadtbereiches in seinem Bestand erhalten, gepflegt und entwickelt wird.

Die vorhandenen Baulücken sollen der zeitgemäßen Architektursprache Raum für ihren Ausdruck geben und sie unter Verwendung der zugelassenen Bauprodukte behutsam weiterentwickeln. Diesbezüglich erfolgt durch die Satzung eine Teilung von Sanierung der Bestandsbauten und Neubau von baulichen Anlagen.

Für Einzeldenkmale und Grundstücke im Denkmalbereich kann es von den in der Satzung formulierten Anforderungen abweichende oder darüber hinausgehende Anforderungen geben. Die Regelungen der Erhaltungssatzung für das Stadtzentrum Eberswalde, beschlossen durch die Stadtverordnetenversammlung am 20.11.1997, bleiben unberührt.

Aufgrund des § 5 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Oktober 2001 (GVBl. I S. 154) zuletzt geändert durch Artikel 15 (Erstes Brandenburgisches Bürokratieabbaugesetz – I. BbgBAG) vom 28. Juni 2006 (GVBl. I S. 86), in Verbindung mit § 81 Abs. 1 der Brandenburgischen Bauordnung vom 16. Juli 2003 (GVBl. I S. 210), zuletzt geändert durch Artikel 2 (Erstes Brandenburgisches Bürokratieabbaugesetz – I. BbgBAG) vom 28. Juni 2006 (GVBl. I S. 75 und 76), hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde in ihrer Sitzung am 21.09.2006 folgende Satzung beschlossen:

„Gestaltungssatzung der Stadt Eberswalde“

INHALT

Teil 1 – Allgemeines, Begriffe

- § 1 Räumlicher und sachlicher Geltungsbereich
- § 2 Begriffsbestimmung
- § 3 Städtebaulich-räumliche Gestaltung

Teil 2 – Regelungen für Bestandsbauten

- § 4 Gestaltung der Dächer
- § 5 Gestaltung der Dachaufbauten
- § 6 Gestaltung der Fassaden
- § 7 Fassadenmaterial
- § 8 Sonnen- und Wetterschutzeinrichtungen

Teil 3 – Regelungen für Neubauten

- § 9 Gestaltung der Dächer
- § 10 Gestaltung der Dachaufbauten
- § 11 Gestaltung der Fassaden
- § 12 Fassadenmaterial
- § 13 Sonnen- und Wetterschutzeinrichtungen

Teil 4 – Werbeanlagen und Einfriedungen

- § 14 Werbeanlagen
- § 15 Schaukästen
- § 16 Einfriedungen und Außenanlagen

Teil 5 – Vollzug und Zuständigkeiten

- § 17 Abweichungen
- § 18 Zuständigkeit
- § 19 Ordnungswidrigkeiten
- § 20 Inkrafttreten

Teil 1 – Allgemeines, Begriffe

§ 1 Räumlicher und sachlicher Geltungsbereich

1. Der Geltungsbereich der Satzung umfasst den durch folgende Straßen umschlossenen Altstadtbereich sowie die an den genannten Straßen anliegenden Gebäude mit ihren Fassaden, Giebeln, Dächern und Einfriedungen:
Einnümdung Schweizer Straße in die Goethestraße, Goethestraße bis zum Knoten Friedensbrücke, über den Knoten Friedensbrücke bis zur Einnümdung Bollwerkstraße, Bollwerkstraße bis zur Einnümdung Nagelstraße, Nagelstraße bis zur Einnümdung in die Schweizer Straße, Schweizer Straße bis zur Einnümdung in die Goethestraße.
Dargestellt ist der Bereich in der Anlage als Übersichtsplan. In Zweifelsfällen gilt die zeichnerische Darstellung im Übersichtsplan.
Der Übersichtsplan (unmaßstäblich) ist Bestandteil dieser Satzung.
2. Diese örtliche Bauvorschrift über die besonderen Anforderungen an die äußere Gestaltung baulicher Anlagen und die besonderen Anforderungen an die Art, die Größe, die Gestaltung, die Farbe und den Anbringungsort der Werbeanlagen sowie den Ausschluss bestimmter Werbeanlagen dient der Verwirklichung der baugestalterischen und städtebaulichen Absichten, das Bild des historischen Altstadtbereiches in seinem Bestand zu erhalten, zu pflegen und zu entwickeln.
3. Diese örtliche Bauvorschrift gilt bei Gebäuden und sonstigen baulichen Anlagen nur für die Fassaden und Teile der baulichen Anlagen, die der öffentlichen Verkehrsfläche zugewandt sind, an der sie unmittelbar anliegen, für die Giebel bzw. deren die benachbarte Bebauung überragenden Teile (mit allen am Giebel sichtbaren Bauteilen) und für die, der angrenzenden öffentlichen Verkehrsfläche zugewandten Dachfläche mit Dachaufbauten.
4. Diese örtliche Bauvorschrift ist ebenfalls bei der Durchführung von gemäß § 55 BbgBO genehmigungsfreien Vorhaben einzuhalten, sobald und soweit im Folgenden näheres bestimmt wird.
5. Bebauungspläne im Geltungsbereich dieser Satzung können von den Vorschriften dieser Satzung abweichende gestalterische Festlegungen treffen.
6. Die Vorschriften dieser Satzung sind für bauliche Anlagen auf öffentlichen Verkehrsflächen sowie in öffentlichen Grünflächen nicht anzuwenden.

§ 2 Begriffe

1. **Bestandsbauten** im Sinne dieser Satzung sind bauliche Anlagen, die bis einschließlich 1949 errichtet wurden.
2. **Neubauten** im Sinne dieser Satzung sind alle nach 1949 errichteten baulichen Anlagen und alle neu zu errichtenden baulichen Anlagen.

§ 3 Städtebaulich-räumliche Gestaltung

Die Stellung der baulichen Anlagen ist hinsichtlich der prägenden straßenseitigen Bauflucht zu erhalten und bei der Neubebauung aufzunehmen.
Erstreckt sich eine bauliche Anlage über mehrere historisch vorhandene Parzellen, so ist in der Fassade die Gliederung der historischen Parzellenstruktur aufzunehmen.

Teil 2 Regelungen für Bestandsbauten

§ 4 Gestaltung der Dächer

1. Dächer sind so auszuführen, dass sie sich dem Erscheinungsbild der umgebenden Bebauung in Form, Material und Farbgebung angleichen.
2. Bei Eindeckungen mit Dachsteinen und Tonziegeln sind ausschließlich naturrote bis rotbraune Dachsteine und Tonziegel zulässig. Die Verwendung von glasierten oder edelengobierten Ziegeln ist nicht zulässig.
3. Bei der Sanierung von Gebäuden mit vorhandener Naturschiefer- oder Dachpappeindeckung ist die Wiederverwendung von Naturschiefer bzw. Dachpappe als Eindeckungsmaterial zulässig.
4. Vorhandene Dachüberstände und Traufgesimse sind bei der Sanierung von Gebäuden zu erhalten.

§ 5 Gestaltung der Dachaufbauten

1. Bei der nachträglichen Einordnung von Gauben sind diese aus der Fassadengestaltung zu entwickeln. Die Gebäudeachsen sind aufzunehmen.
2. Dachgauben sind als Fledermausgauben, Schleppegauben oder Satteldachgauben zulässig. Sie dürfen eine Breite von 2,00 m, bei Schleppegauben von 3,00 m nicht überschreiten. Gauben dürfen nicht aneinander stoßen. Ein Mindestabstand von 0,50 m ist einzuhalten. Die Summe der Gaubenbreiten darf 50 % der Trauflänge nicht überschreiten.
3. Dacheinschnitte und Dachterrassen sind nicht zulässig.
4. Antennen oder Satellitenempfangsanlagen sind unauffällig zu gestalten und so zu montieren, dass sie nicht von der dem Gebäude vorgelagerten öffentlichen Fläche sichtbar sind.
5. Solaranlagen/Fotovoltaikanlagen sind an die Dachneigung anzupassen.
6. Die Errichtung von Mobilfunkanlagen ist nicht zulässig.

§ 6 Gestaltung der Fassaden

1. Die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Satzung vorhandenen Gebäudefassaden sind so zu erhalten, dass ihre unterschiedlichen Maßverhältnisse nach Breite und Höhe und ihr Parzellenbezug beibehalten werden. Die vorhandene Fassadensymmetrie ist zu erhalten.
2. Vorhandene Tür- und Fensteröffnungen sind in Anzahl und Größe zu erhalten. Der Rückbau nachträglich veränderter Fassadenöffnungen auf ursprüngliche Öffnungsmaße ist zulässig.
3. Das Anbringen von Antennen und Satellitenempfangsanlagen an Vorderfassaden ist unzulässig.
4. Für Schaufenster sind stehende bis quadratische Formate vorzusehen. Zu anderen Öffnungen (Fenster, Türen) muss ein wenigstens 24 cm breiter Pfeiler (bei Fachwerk Breite des Ständers) verbleiben.
Wird die gesamte Fassadenbreite für Schaufenster verplant, ist zwischen diesen untereinander und zu Türen ein Pfeiler von mindestens 36,5 cm Breite vorzusehen. Am Gebäudeende ist in beiden Fällen ein Wandabschnitt von mindestens 50 cm Breite einzuhalten.
5. Haus- und Ladentüren sowie Tore an den Straßen sind zu erhalten. Tordurchfahrten sind einschließlich ihrer Holztore zu erhalten.

6. Briefkästen, Hausnummern, Namensschilder, Klingel- und Wechselsprechanlagen sind in die Eingangsgestaltung so zu integrieren, dass sie kein die Fassadengliederung bestimmendes Element bilden.

§ 7 Fassadenmaterial

1. Vorhandene Fassaden sind in ihren Materialien zu erhalten. Bei der Farbgestaltung der Fassadenflächen sind Naturtöne (gedeckte, nicht grelle Töne) zu verwenden.
2. An Gebäuden mit sichtigem Fachwerk, an Ziegelbauten sowie an stark strukturierten Putzbauten (Gebäude mit Gliederungs- und Schmuckelementen) ist die Wärmedämmung der Fassade als Außendämmung unzulässig.
3. Feldsteinsockel sind zu erhalten.
4. Giebel sowie weitere Wandbauteile sind bezüglich des verwendeten Materials in Angleichung an die Fassade zu gestalten.
5. Für die Ausführung von Türen und Toren ist kein weißer Farbton vorzusehen. Als Material ist grundsätzlich Holz zu verwenden.
6. Fensterbänke aus Aluminium und poliertem Stein sind unzulässig.
7. Fassadenelemente wie Gesimse, Stuckornamente, Fenstereinfassungen, Fensterladen und sonstige die Fassade gliedernde Elemente sind in ihrer ursprünglichen Art zu erhalten.

§ 8 Sonnen- und Wetterschutzeinrichtungen

1. Als Sonnenschutzanlagen sind Rollmarkisen mit Textilbespannung mit matter Oberfläche zulässig. Die Markisen sind so anzuordnen und zu bemessen, dass sie der Fassadengliederung entsprechen.
2. Das Überdecken oder Überschneiden von Architekturelementen sowie die Zusammenfassung von Gebäudeachsen und Fassadenöffnungen ist nicht zulässig.
3. Rollläden und Rollladenkästen sind nur zulässig, wenn die Rollläden im aufgerollten Zustand und die Rollladenkästen in der Fassade nicht sichtbar sind.
4. Das nachträgliche Anbringen von Krag- und Vordächern ist unzulässig.
5. Vorhandene Holzfensterladen sind zu erhalten.

Teil 3 Regelung für Neubauten

§ 9 Gestaltung der Dächer

1. Bei Verwendung von Dachsteinen und Dachziegeln sind naturrote bis rotbraune Farbtöne zulässig.
2. Die Verwendung von Dacheindeckungsmaterialien wie z. B. Metall, Glas, Schiefer, Pappe ist zulässig. Diese sind in ihren natürlichen Farben, bzw. in naturroten bis rotbraunen Farbtönen auszuführen.

§ 10 Gestaltung der Dachaufbauten

1. Bei der Einordnung von Gauben sind diese aus der Fassadengestaltung zu entwickeln. Die Gebäudeachsen sind aufzunehmen.
2. Dacheinschnitte sind unzulässig.
3. Solaranlagen/Fotovoltaikanlagen sind an die Dachneigung anzupassen.

§ 11 Gestaltung der Fassaden

1. Kann die vorhandene Parzellenstruktur nicht durch die Architektur des Baukörpers erreicht werden, ist diese in der Fassade sichtbar zu machen. Dies hat durch die Bildung von unterschiedlichen Gebäudetypen oder Fassadenabschnitten zu erfolgen. In diesen Fällen müssen deshalb Fassaden in Fassadenabschnitte über alle aufgehenden Geschosse durchgehend gegliedert werden.
2. Briefkästen, Hausnummern, Namensschilder, Klingel- und Wechselsprechanlagen sind in die Eingangsgestaltung so zu integrieren, dass sie kein die Fassadengliederung bestimmendes Element bilden.
3. Das Anbringen von Antennen und Satellitenempfangsanlagen an Fassaden ist unzulässig.

§ 12 Fassadenmaterial

1. Putzfassaden sind in Glattputz bzw. in feinkörnigem Strukturputz auszuführen.
2. Bei der Farbgestaltung der Fassadenflächen sind Naturtöne (gedeckte, nicht grelle Töne) zu verwenden

§ 13 Sonnen- und Wetterschutzvorrichtungen

1. Als Sonnenschutzanlagen sind Rollmarkisen mit Textilbespannung mit matter Oberfläche zulässig. Die Markisen sind so anzuordnen und zu bemessen, dass sie der Fassadengliederung entsprechen. Das Überdecken oder Überschneiden von Architekturelementen sowie die Zusammenfassung von Gebäudeachsen und Fassadenöffnungen ist nicht zulässig.
2. Rollläden und Rollladenkästen sind nur zulässig, wenn die Rollläden im aufgerollten Zustand und die Rollladenkästen in der Fassade nicht sichtbar sind.

Teil 4 Werbeanlagen und Einfriedungen

§ 14 Werbeanlagen

1. Werbeanlagen haben sich nach Umfang, Maßstab, Anbringungsort, Material und Farbe dem Gebäude anzupassen, an dem sie angebracht werden. Werbeanlagen dürfen eine Größe von maximal 2,5 m² Ansichtsfläche je Werbeanlage nicht überschreiten, wobei sich die Ansichtsfläche einer Werbeanlage aus der Summe der einzelnen Werbeträger pro gewerbliche Nutzung berechnet. Die Werbeanlagen dürfen charakteristische Bauteile und Gestaltungselemente der Fassade nicht verändern, verdecken oder überschneiden. Die Werbeanlagen sind als Einzelbuchstaben, Schriftzüge, beschriftete Schilder, die beleuchtet sowie angeleuchtet werden dürfen, an den Außenwänden von Gebäuden zulässig. Das Anbringen von Auslegern mit Werbeanlagen ist zulässig.
2. Bewegliche Werbeanlagen, wie Projektionswerbung, Wechsel- und Reflexbeleuchtungswerbung sind zulässig. Abweichend zu der im Abs. 1 Satz 1 vorgegebenen maximalen Größe der Ansichtsfläche von 2,5 m² kann bei Verwendung einer Projektionswerbeanlage an geschlossenen Giebelwänden (Brandgiebeln) eine Ansichtsfläche von maximal 12 m² zugelassen werden.
3. Zusätzliche Werbeanlagen für Hersteller oder Zulieferer, insbesondere von Brauereien bei Gaststätten, müssen zur Hauptwerbeanlage in räumlichem und gestalterischem Zusammenhang stehen und sich dieser unterordnen.
4. Werbeanlagen sind nur zum Zwecke der Eigenwerbung zulässig.
5. Werbung auf Böschungen, Stützmauern, Mauern, Einfriedungen, Brücken, ist nicht zulässig. Das Anbringen oder Aufstellen von Werbeanlagen in und an Bäumen, Masten, in Vorgärten und Grünflächen ist untersagt. Ebenso nicht zulässig ist das Bekleben von Fassaden, Stützen, Mauern und sonstigen, nicht für Werbung und Information vorgesehenen Flächen mit Plakaten und Anschlägen.

§ 15 Schaukästen

1. Schaukästen für Informationen über das Speisen- und Getränkeangebot von Gaststätten sind im Eingangsbereich der Gaststätte zulässig. Diese haben sich der Gestaltung des Eingangsbereiches unterzuordnen.
2. Das Aufstellen von Schaukästen an Dienstleistungseinrichtungen, Verwaltungsgebäuden sowie Arzthäusern ist zulässig. Die maximal zulässige Größe für diese Informationsanlagen beträgt 1 m² Ansichtsfläche.

§ 16 Einfriedungen und Außenanlagen

1. Geschlossene Einfriedungen aus Flechtzäunen und Brettern sind nicht zulässig.
2. Standorte von Abfallbehältern und Mülltonnen sind durch geeignete bauliche oder gärtnerische Maßnahmen so anzulegen und zu gestalten, dass die Müllbehälter selbst nicht sichtbar sind.

Teil 5 Vollzug und Zuständigkeiten

§ 17 Abweichungen

Für alle Maßnahmen können nach § 60 BbgBO Abweichungen von einzelnen Regelungen dieser Satzung gewährt werden, wenn sie dem Schutzziel der jeweiligen Anforderung in gleicher Weise entsprechen.

Abweichend von den Vorschriften des § 14 Abs. 2 können zeitlich befristet Ausnahmen zugelassen werden, wenn Baumaßnahmen den Zugang zu den anliegenden Unternehmen erheblich erschweren oder die Einsehbarkeit behindern.

§ 18 Zuständigkeit

Für den Vollzug der Satzung im bauaufsichtlich genehmigungspflichtigen und genehmigungsfreien Teil ist die Stadt Eberswalde zuständig.

§ 19 Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne von § 79 Abs. 3, Nr. 2 der BbgBO handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig:

- entgegen § 4 Abs. 2 unzulässiges Dacheindeckungsmaterial verwendet
- entgegen § 9 Abs. 1 und 2 Dacheindeckungsmaterial in nicht zugelassenen Farbtönen verwendet
- entgegen § 5 Abs. 4 Antennen oder Satellitenempfangsanlagen anbringt
- entgegen § 6 Abs. 3 sowie § 11 Abs. 3 Antennen oder Satellitenempfangsanlagen anbringt
- Fassaden entgegen § 7 Abs. 1 verändert
- entgegen § 7 Abs. 2 Wärmedämmung anbringt
- Fensterbänke aus Aluminium oder poliertem Stein verwendet
- Fassadenelemente entgegen § 7 Abs. 7 verändert oder entfernt
- Sonnen- und Wetterschutzvorrichtungen entgegen §§ 8 Abs. 1-4 oder 13 Abs. 1 und 2 montiert
- Werbeanlagen entgegen § 14 Abs. 1 ausführt
- Werbeanlagen entgegen § 14 Abs. 2 an anderen als zulässigen Bereichen in unzulässiger Ausführung herstellt
- Zusatzwerbeanlagen entgegen § 14 Abs. 4 anbringt
- entgegen § 14 Abs. 6 Werbeanlagen anbringt
- Einfriedungen und Außenanlagen entgegen der Vorschrift des § 16 Abs. 1 herstellt

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 5.000,00 € geahndet werden.

§ 20 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Gestaltungssatzung der Stadt Eberswalde vom 08.05.2006 außer Kraft.

Eberswalde, den 22.09.2006

In Vertretung



gez. Landmann
1. Beigeordneter



Übersichtsplan (unmaßstäblich)
Gestaltungssatzung
Geltungsbereich

Anzeigevermerk:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde hat in ihrer Sitzung am 21.09.2006 die Gestaltungssatzung der Stadt Eberswalde beschlossen. Dem Landrat des Landkreises Barnim als Sonderaufsichtsbehörde i. S. v. § 81 BbgBO ist die Gestaltungssatzung der Stadt Eberswalde zur Prüfung und Anzeige vorgelegt worden. Mit Schreiben des Landrates des Landkreises Barnim als Sonderaufsichtsbehörde, Aktenzeichen: 61/G-24/06, ist zur Gestaltungssatzung der Stadt Eberswalde gemäß § 81 Abs. 8 mitgeteilt worden:
„Eine Verletzung von Rechtsvorschriften wird nicht geltend gemacht.“

Eberswalde, den 22.09.2006

In Vertretung



gez. Landmann
1. Beigeordneter

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

**Bebauungsplan Nr. 626 „Industrie- und Innovationszentrum Finow“
Billigung des Entwurfes und Beschluss über die Offenlage**

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 21.09.2006 den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 626 „Industrie- und Innovationszentrum Finow“ gebilligt und zur Offenlage beschlossen.

Dieser Beschluss wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 626 „Industrie- und Innovationszentrum Finow“ einschließlich dessen Begründung mit integriertem Umweltbericht sowie die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen liegen in der Zeit

vom 10.10.2006 bis zum 13.11.2006

in der Stadtverwaltung Eberswalde, BAUDEZERNAT, Fachdienst Stadtentwicklung, Arbeitsgruppe Stadtplanung, Haus II, Flur 3. Etage, Dr.-Zinn-Weg 18, 16225 Eberswalde, während folgender Zeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich aus:

montags, mittwochs, donnerstags von 08.00-12.00 und 13.00-16.00 Uhr
dienstags von 08.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr
freitags von 08.00-12.00 Uhr

Für die Erarbeitung des Umweltberichtes wurden folgende Erhebungen und Untersuchungen ausgewertet:

- Biototypenkartierung (2003)
- Einzelbaumerfassung (2006)
- Bodengutachten/Altlastuntersuchungen (1992-2003)
- Grundwasseruntersuchungen (1992-1998)
- Gutachten zur Kontingenzierung der Geräuschemissionen (2006)
- diverse umweltbezogene Stellungnahmen von Behörden

Während dieser öffentlichen Auslegung können von jedermann Anregungen zum Entwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Auskünfte erteilt während der Sprechzeiten:

dienstags von 09.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr
donnerstags von 09.00-12.00 und 13.00-16.00 Uhr

im Fachdienst Stadtentwicklung, Arbeitsgruppe Stadtplanung, Frau Pohl (Tel. 64 612, Zimmer 321), Dr.-Zinn-Weg 18, Haus II, 3. Etage, 16225 Eberswalde.

Der Übersichtsplan (unmaßstäblich) ist Bestandteil dieser Bekanntmachung.

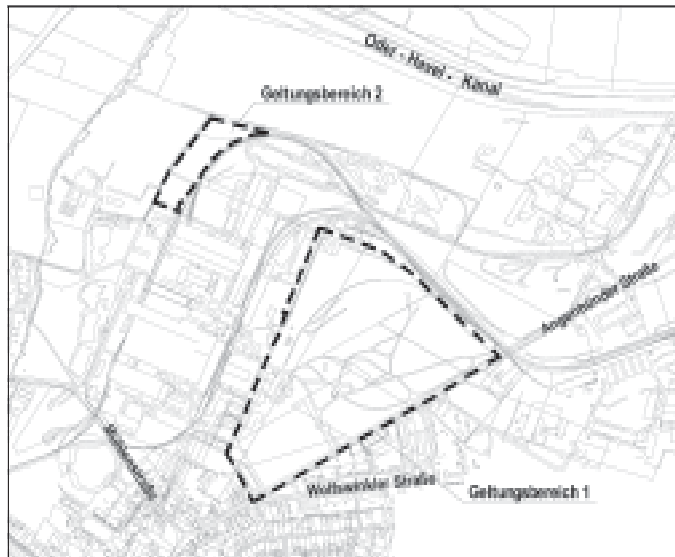
Darüber hinaus ist der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 626 „Industrie- und Innovationszentrum Finow“ zur besseren Information der Bürger im Foyer des Rathauses, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, einzusehen.

Eberswalde, den 22.09.2006

In Vertretung



gez. Landmann
1. Beigeordneter



Übersichtsplan (unmaßstäblich)
Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 626
„Industrie- Innovationszentrum Finow“
Geltungsbereich 1 und 2

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

**1. Nachtragshaushaltssatzung
der Stadt Eberswalde für das Haushaltsjahr 2006**

Aufgrund der §§ 76 ff. der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg vom 05.12.1993, in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Okt. 2001 (GVBl. für das Land Brandenburg Teil I S. 154) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde in ihrer Sitzung am 01.06.2006 folgende 1. Nachtragshaushaltssatzung beschlossen:

§ 1

wird nicht verändert.

§ 2

Es werden neu festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von bisher 9.431.500 € auf 10.993.800 €
2. der Höchstbetrag der Kassenkredite wird nicht geändert.

§§ 3 - 6

werden nicht geändert.

Eberswalde, den 06.06.2006

In Vertretung



gez. Landmann
1. Beigeordneter

Gemäß § 78 (5) der Gemeindeordnung des Landes Brandenburg hat jeder unbefristetes Einsichtsrecht in die 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Eberswalde für das Haushaltsjahr 2006 und ihrer Anlagen. Die 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Eberswalde für das Haushaltsjahr 2006 liegt in der Stadtverwaltung, Fachdienst Finanzen Zimmer 504, während der Sprechzeiten zur Einsichtnahme aus.

Eberswalde, den 13.09.2006

In Vertretung



gez. Landmann
1. Beigeordneter

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

„Abstandsflächensatzung der Stadt Eberswalde“

Aufgrund des § 5 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Oktober 2001 (GVBl. I S. 154) zuletzt geändert durch Artikel 15 (Erstes Brandenburgisches Bürokratieabbaugesetz – 1. BbgBAG) vom 28. Juni 2006 (GVBl. I S. 86), in Verbindung mit § 81 Abs. 1 der Brandenburgischen Bauordnung vom 16. Juli 2003 (GVBl. I S. 210), zuletzt geändert durch Artikel 2 (Erstes Brandenburgisches Bürokratieabbaugesetz – 1. BbgBAG) vom 28. Juni 2006 (GVBl. I S. 75 und 76), hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde in ihrer Sitzung am 21.09.2006 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Geltungsbereich

Zur Wahrung der bauhistorischen Bedeutung oder sonstigen erhaltenswerten Eigenart des Eberswalder Stadtzentrums werden für die nachfolgend aufgeführten Straßen oder Straßenabschnitte geringere Tiefen der Abstandsflächen (H) zu öffentlichen Verkehrsflächen festgelegt, sofern Gründe des Brandschutzes, der Gewährleistung der Belichtung und Belüftung sowie sonstige Belange öffentlicher Ordnung und Sicherheit nicht entgegenstehen:

- westliche Seite der Kirchstraße (einschließlich Grundstück Kirchstraße 8) von Brautstraße bis Ratzeburgstraße 0,35 H
- Kirchstraße beidseitig von Schweizer Straße bis Salomon-Goldschmidt-Straße 0,40 H
- Schweizer Straße beidseitig zwischen An der Friedensbrücke und Goethestraße 0,40 H
- Judenstraße beidseitig 0,40 H
- Kirchstraße und Steinstraße beidseitig zwischen Friedrich-Ebert-Straße und An der Friedensbrücke 0,24 H
- An der Friedensbrücke beidseitig zwischen Steinstraße und Friedrich-Ebert-Straße 0,35 H
- westliche Seite An der Friedensbrücke zwischen Salomon-Goldschmidt-Straße und Schweizer Straße 0,20 H
- östliche Seite An der Friedensbrücke zwischen Salomon-Goldschmidt-Straße und Schweizer Straße 0,25 H
- südliche Seite der Kreuzstraße zwischen der Töpferstraße und Mauerstraße 0,45 H
- Nagelstraße beidseitig zwischen Kreuzstraße und Brautstraße 0,40 H
- Nagelstraße beidseitig zwischen Breite Straße und einschließlich Grundstück Schweizer Straße 9-11 0,35 H

Die beigefügte Anlage 1 ist Bestandteil dieser Satzung.

Bei Gebäuden, deren Bauteile Abstandsflächen zu mehreren Straßenbereichen bzw. sich überschneidenden Straßenflächen hervorrufen, gilt der jeweils kleinste Reduktionsfaktor der betreffenden Straßen bzw. Straßenabschnitte zur Berechnung der Tiefe der auf die öffentliche Verkehrsfläche fallenden Abstandsfläche.

§ 2 Einschränkung bei Bebauungsplänen

Bebauungspläne im Geltungsbereich dieser Satzung können von den Vorschriften dieser Satzung abweichende Abstandsflächenregelungen treffen.

§ 3 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Abstandsflächensatzung der Stadt Eberswalde vom 08.05.2006 außer Kraft.
Eberswalde, den 22.09.2006

In Vertretung



gez. Landmann
1. Beigeordneter



Anzeigevermerk:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde hat in ihrer Sitzung am 21.09.2006 die Abstandeflächensatzung der Stadt Eberswalde beschlossen. Dem Landrat des Landkreises Barnim als Sonderaufsichtsbehörde i. S. v. § 81 BbgBO ist die Abstandeflächensatzung der Stadt Eberswalde zur Prüfung und Anzeige vorgelegt worden. Mit Schreiben des Landrates des Landkreises Barnim als Sonderaufsichtsbehörde, Aktenzeichen: 61/G-25/06, ist zur Abstandeflächensatzung der Stadt Eberswalde gemäß § 81 Abs. 8 mitgeteilt worden: „Eine Verletzung von Rechtsvorschriften wird nicht geltend gemacht.“
Eberswalde, den 22.09.2006

In Vertretung

gez. Landmann
1. Beigeordneter





LAND BRANDENBURG

Landesamt für
Bergbau,
Geologie und
Rohstoffe Brandenburg

Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe Brandenburg, Außenstelle Kleinmachnow
Stahnsdorfer Damm 77, 14532 Kleinmachnow, Telefon: (033203) 36 - 600

Az.: 09.53-593

**Öffentliche Bekanntmachung eines Antrages nach § 9 Absatz 4 Grundbuch-
ereinigungsgesetz in der Gemarkung Finow im Bereich der Stadt Eberswalde**

Die Firma Bamimer Busgesellschaft mbH, Poratzstraße 68 in 16225 Eberswalde, hat mit Datum vom 08. Juni 2006 einen Antrag auf Bescheinigung von beschränkten persönlichen Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung für bereits bestehende Ortsbeton-
gründungen als Tragwerksbestandteil der Obusfahrlaufbahn nebst Einrichtungen und Zubehör bzw. Neben- und Sonderanlagen für Grundstücke in der Gemarkung Finow in der Stadt Eberswalde gestellt. Dieser Antrag wird hier unter dem Aktenzeichen 09.53-593 geführt.

Der Antrag wird hiermit gemäß § 9 Absatz 4 Satz 2 Grundbuchereinigungsgesetz (GBBEG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192), zuletzt geändert durch Artikel 63 der Verordnung vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2304), in Verbindung mit § 7 Absatz 1 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung, SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900) öffentlich bekannt gemacht. Die Antragsunterlagen können von den Berechtigten innerhalb von vier Wochen nach dem ersten Tag der Veröffentlichung im Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe Brandenburg, Außenstelle Kleinmachnow (Haus 5), Stahnsdorfer Damm 77 in 14532 Kleinmachnow, nach Terminvereinbarung unter (033203) 36 - 720 bzw. - 823 während der üblichen Dienstzeiten bzw. – nach vorheriger Absprache – auch außerhalb dieser Zeiten eingesehen werden.

Erläuterung zu den rechtlichen Zusammenhängen:

Gemäß § 9 Absatz 1 Satz 1 GBBEG ist von Gesetzes wegen auf dem Gebiet der ehemaligen DDR eine Dienstbarkeit für alle am 3. Oktober 1990 genutzten und am 25. Dezember 1993 betriebenen

Energieanlagen entstanden. Durch diese beschränkte persönliche Dienstbarkeit wird der Stand vom 3. Oktober 1990 dokumentiert. Deshalb ist ein Einverständnis mit der vorhandenen Belastung des Grundstücks bzw. mit der bestehenden Energieanlage selbst nicht erforderlich. Alle danach eingetretenen Veränderungen, die die Nutzung des Grundstücks über das am 3. Oktober 1990 gegebene Maß hinaus beeinträchtigen, müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen dem Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigten oder sonstigen dinglich Berechtigten an dem Grundstück geregelt werden.

Rechtsbehelfsbelehrung/Hinweise zum Einlegen von Widersprüchen:
Der Widerspruch kann durch den Berechtigten (Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigter usw.) innerhalb von vier Wochen nach dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung eingelegt werden. Ein in der Sache begründeter Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die Anlage/Leitung am 3. Oktober 1990 nicht genutzt bzw. am 25. Dezember 1993 vom Energieversorgungsunternehmen bzw. dessen Rechtsnachfolger nicht betrieben worden ist oder dass die in den Unterlagen dargestellte Leitungsführung fehlerhaft ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Anlage/Leitung oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen ist. Es wird darum gebeten, nur in wirklich begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Kleinmachnow, 30. August 2006

Im Auftrag

(Vogel)

Ende des amtlichen Teils

**Eberswalde unterstützt Delmenhorst
„Gemeinsam gegen Rechts“**



Aus der nationalen und internationalen Presse ist umfangreich zu entnehmen, dass ein als rechtsextrem eingestuftes Rechtsanwalt plant, in der Innenstadt von Delmenhorst ein Hotel zu erwerben.

Die Folgen dieses Planes, dort möglicherweise ein Schulungszentrum zu errichten, hätten weit mehr als einen Imageschaden für die Stadt Delmenhorst zur Folge.

Es hat sich daraufhin ein großer öffentlicher Widerstand gegen das Vorhaben gebildet.

Der 1. Beigeordnete der Stadt Eberswalde, Lutz Landmann, hat gemeinsam mit den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung ein Schreiben an unsere Partnerstadt Delmenhorst gesandt mit der Erklärung, dass sie die Bemühungen, kein rechtsextremistisches Schulungszentrum in Delmenhorst entstehen zu lassen, unterstützen.

Für das Vorhaben der Stadt Delmenhorst, das Hotel möglicherweise selbst zu erwerben, hat Eberswalde eine Spende in Höhe von 500 Euro auf ein eigens dafür eingerichtetes Treuhandkonto nach Delmenhorst überwiesen.

Das Geld wird bei Nichtzustandekommen des Kaufes wieder an die Spender zurück überwiesen. Anonyme Spenden kämen einem karitativen Zweck zugute.

Der Oberbürgermeister von Delmenhorst, Carsten Schwettmann, ist an die Stadt Eberswalde herangetreten, auch die Eberswalder Bürgerinnen und Bürger zu informieren und um Unterstützung zu bitten. Unter den Internetseiten www.delmenhorst.de kann man sich über den aktuellen Stand der Dinge informieren. Spezielle Hinweise über Unterstützungsmöglichkeiten gibt es unter www.fuer-delmenhorst.de

Wer über keinen Internetanschluss verfügt, wendet sich bitte an:

Stadt Delmenhorst, Geschäftsstelle Verwaltungsvorstand Städtepartnerschaft, Rathausplatz 1, 27749 Delmenhorst, oder per Telefon. 04221-992021, Fax: 04221-991266, E-Mail: christoph.schabler@delmenhorst.de
Geldspenden bitte überweisen auf die Kontonummer: 139 222 4 BLZ: 280 501 00 LZO Delmenhorst
Empfänger: Stadt Delmenhorst
Vermerk: Aktion „Hotel am Stadtpark“

**Am Paschenberg
entsteht ein kleines
Wohngebiet**

Wer das Gelände der ehemaligen Stadtgärtnerei aufsucht, wird erstaunt sein über den Baufortschritt, der sich einem bietet. Einige Häuser sind bereits bezogen, andere hatten gerade ihr Richtfest und die Straßenführung und -erschließung ist weit fortgeschritten. Nur noch wenige Grundstücke sind hier, mitten im Stadtgebiet und doch ruhig gelegen, zu erwerben.

Die Stadt Eberswalde bietet die Baugrundstücke im Erschließungsgebiet Am Paschenberg mit einer Größe zwischen 642 m² und 949 m² zum Verkauf an. Wer Interesse hat kann sich informieren im Internet der Stadt Eberswalde unter www.eberswalde.de. Immobilien (Angebote der Stadt), oder er kann beim Fachdienst Liegenschaften und Gebäudemangement im Rathaus, Breite Straße 41-44, den Lageplan einsehen.

Nachfragen können gestellt werden unter der Telefonnummer 03334-64 238, Frau Schablow

**Juniorstammtisch
des Unternehmerverbandes Barnim e.V.
Eisbahn für attraktivere City**



Grafik: privat

Dieser Winter wird in unserer Stadt ein ganz Besonderer. Denn erstmals wird im Stadtzentrum, auf dem ehemaligen Bauernmarkt, eine künstliche Eisbahn von ca. 300 m² kleine und große Schlittschuhläufer in ihren Bann ziehen. „Wir wollen zeigen, dass wir uns unserer Verantwortung als wirtschaftliche Kraft in Eberswalde bewusst sind und die Attraktivität des Zentrums weiter steigern“, beschreibt Michael Preißel, als Vorstandsmitglied des Unternehmerverbandes Barnim im Junior-Stammtisch engagiert, die Motivation der Initiatoren und Junior-Unternehmer-Kollegen René Hoffmann, Sven Köhle,

Sven Schönbrodt, Matthias Bohn. Die Eisbahn wird durch Sponsoren ermöglicht. Sie haben die Chance, sich mittels Bandenwerbung zu präsentieren. Außerdem können sie einen eigenen Veranstaltungstag gestalten. Bisher ist die Resonanz auf die Aktion positiv. Im Dezember soll es losgehen, für 8 Wochen. Stefan Krüger vom A-Werk hat sich für den gesamten Zeitraum bereit erklärt, die Eisbahn zu betreiben. Was in anderen Städten schon seit Jahren möglich ist, wird dann auch für Eberswalde Eislauf-freunde und solche, die es nun endlich werden können, Wirklichkeit.

Sparkasse Barnim: Planspiel Börse gestartet

Es ist wieder soweit, die Sparkasse Barnim startete das diesjährige Planspiel Börse am 20.9.2006 (nach Redaktionsschluss) für alle begeisterten Jung-Börsianer (und solche, die es werden wollen) der Schulen im Landkreis Barnim.

Ausführlich dazu im November-Amtsblatt.

Hier treffen Sie Ihre Ortsbürgermeister

Ortsteil Eberswalde I
Rathaus, Raum 105,
Breite Straße 41-44
Karen Oehler,
Do 15.00-17.00 Uhr,
Tel. 64 100

Ortsteil Eberswalde II
Rathaus, Raum 105,
Breite Straße 41-44
Jürgen Kumm,
Mo 16.30-18.00 Uhr,
Tel. 64 100

Ortsteil Finow
Dorfstraße 9
(im Haus der WHG),
Albrecht Triller,
Di 15.00-17.00 Uhr,
Tel. 34102 (außerhalb der
Sprechzeit: Tel. 33019)

Ortsteil Brandenburgisches Viertel
Schorfheidestraße 13,
Bürgerzentrum,
Waldemar Weingardt,
Mi 17.30-19.30 Uhr,
Tel. 81 82 46

Ortsteil Tornow
Dorfstr. 25,
Rudi Küter,
Di 15.00-17.00 Uhr,
Tel. 22811 (außerhalb der
Sprechzeit: Tel. 58250)

Ortsteil Sommerfelde
Gemeindehaus Alte Schule,
Werner Jorde,
jeden 1. Mo 15.00-17.00 Uhr,
Tel. 212719 (außerhalb der
Sprechzeit: Tel. 246 97)

Ortsteil Spechthausen
Feuerwache Spechthausen,
Karl-Heinz Fiedler,
jeden 1. Mo 18-19 Uhr
Tel. 21 84 4

Sprechstunde des Seniorenbüros

* 17.10., 10-12 Uhr, Rathaus,
Raum 106, Breite Straße 41-44;
Tel. 64 100

Achtung, wöchentliche Straßenreinigung!

In nachfolgend aufgeführten Straßen werden im **Monat Oktober 2006** die mobilen Halteverbotschilder für die wöchentliche Straßenreinigung aufgestellt:

- * **Weinbergstraße** (Nord/Ost) 10.10., 11-12 Uhr
- * **Schöpfurter Straße** (Ost) 12.10., 11-12 Uhr
- * **Weinbergstraße** (Süd/West) 17.10., 11-12 Uhr
- * **Schöpfurter Straße** (West) 19.10., 11-12 Uhr
- * **August-Bebel-Straße** (Nord/Ost) 24.10., 11-12 Uhr
- * **August-Bebel-Straße** (Süd/West) 31.10., 11-12 Uhr

Der Fachdienst Öffentliches Bau- und AG Bauhof bittet um Verständnis und Unterstützung. Bei Nichteinhaltung ist möglicherweise mit kostenpflichtigem Abschleppen zu rechnen.

80 Jahre Freiwillige Feuerwehr Tornow Ein „LF 10-6“ zum Geburtstag



Ein 80. Geburtstag ist immer etwas ganz Besonderes. Am 16.9.2006 beging die Freiwillige Feuerwehr Tornow dieses Jubiläum. Zahlreiche Tornower, Gäste und benachbarte FFWen kamen, um zu gratulieren und einer nicht alltäglichen Zeremonie beizuwohnen, einer Fahnenweihe. Brandmeister Wolfgang Lippe lud dazu alle Anwesenden nach seiner Festrede und den Grußworten von der Stadt (Beigeordneter Uwe Birk und Stadtbrandmeister Nikolaus Meier), dem Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzenden Siegfried Praschma und dem Kreisbrandmeister Dietmar Schmidt ein. Die neue Vereins-

fahne, dank von Sponsoren erfüllte sich dieser Wunsch der Kameraden, wurde von einer kleinen Ehrengarde Tornower FFW-Männer, mit weißen Handschuhen ausgestattet, zur Weihe geleitet. Dabei auch eine Abordnung der FFW Clara-Zetkin-Siedlung mit ihrer Vereinsfahne, die vor elf Jahren geweiht wurde. Siegfried Praschma vollzog die Weihe. Anschließend erhielten alle Gast-FFWen eine Schleife zur Erinnerung an das Jubiläum in Tornow und die Fahnenweihe. Während die edle Samtfahne inzwischen in der extra für sie angefertigten Vitrine sicher verwahrt wird, freuen sich nun alle Tornower Feuerwehrmänner auf einen weiteren Höhepunkt: das



neue Löschfahrzeug 10-6 Allrad. Das hatte Uwe Birk als größtes Geburtstagspräsent der Stadt symbolisch als Foto überreicht. Im Dezember soll das LF 10-6 vorfahren. **Fotos: Stö.-**



Nachruf Wir trauern um Herrn Erich Schuppan

Generalsuperintendent i.R.
Ehrenbürger der Stadt Eberswalde
Träger des Bundesverdienstkreuzes

Am 3. September 2006 verstarb Herr Schuppan im Alter von



Erich Schuppan am 1.8.2001 während des Eintrags in das Ehrenbürgerbuch der Stadt anlässlich seiner Ernennung zum Ehrenbürger. Foto: Stö.-

91 Jahren. Sein Wirken war von Offenheit, Toleranz und Anteilnahme geprägt. Herr Schuppan war Zuhörer, Fürsprecher und Helfer für viele. Er hat sich unvergesslich in die Geschichte der Stadt eingeschrieben. Mit seiner religiösen Grundüberzeugung trat er für eine menschliche und gerechte Gesellschaft ein. Die Stadt wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Lutz Landmann
1. Beigeordneter der Stadt Eberswalde

Friedhelm Boginski
Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung Eberswalde

Auf ein Wort, liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,

unsere Stadt hat sich eine große Chance erarbeitet. Eberswalde ist im Zuge der Neuausrichtung der Landesentwicklung einer von 15 Wachstumskernen geworden. Von diesen haben 6 Städte bereits im Juni ihre Konzepte zur Entwicklung des jeweiligen Wirtschaftsstandortes der Landesregierung vorgelegt. Dazu gehört die Stadt Eberswalde, die mit einer gut durchdachten und abgestimmten Konzeption erreichen konnte, dass das Kabinett am 12. September 2006 5 Schlüsselprojekte in Eberswalde (und damit die meisten je Wachstumskern) als besonders unterstützungswürdig eingestuft hat. Mit der Umsetzung dieser Projekte können die Rahmenbedingungen verbessert werden, die eine verstärkte Ansiedlung von Wirtschaftsunternehmen ermögli-



chen und in der Schaffung neuer Arbeitsplätze münden. Hier sieht die Stadt Eberswalde jetzt und in Zukunft ein wichtiges Handlungsfeld. Mit diesem Ausblick wünsche ich Ihnen einen farbenprächtigen Herbst und eine schöne Ferienzeit.

Lutz Landmann
Ihr Lutz Landmann
1. Beigeordneter

(Näheres dazu auf Seite 14)

Öffentliche TWE-Gesellschafterversammlung

Die öffentliche Gesellschafterversammlung der Technischen Werke Eberswalde GmbH findet am Donnerstag, dem 19.10.2006 im Anschluss an den Hauptausschuss der Stadtverordnetenversammlung statt. Dieser beginnt um 18 Uhr, im Rathaus, Raum 217. Thema: Geschäftsjahresabschluss der TWE für das Jahr 2005.

Oktober-Stadtverordneten-Termine

- * **Stadtverordnetenversammlung:** 26.10., 18 Uhr
 - * **Hauptausschuss:** 19.10., 18 Uhr
 - * **Ausschuss Bau, Planung und Umwelt:** 17.10., 18.15 Uhr
 - * **Ausschuss Kita und Schule:** 18.10., 18.15 Uhr
 - * **Ausschuss Jugend, Senioren, Kultur, Sport und Soziales:** 24.10., 18 Uhr
 - * **Ausschuss Finanzen:** 16.10., 18 Uhr
 - * **Rechnungsprüfungsausschuss:** 24.10., 18 Uhr
- Die aktuelle Tagesordnung entnehmen Sie bitte dem Schaukasten vor dem Rathaus und im Internet.
Für die Stadtverordnetenversammlung werden sie außerdem im „Barnimer Blitz“ veröffentlicht.
Die Sitzungen sind öffentlich. Änderungen vorbehalten.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Amtsblattes: 13.9.2006
Für die November-Ausgabe: 18.10.2006
Nächster Erscheinungstermin: Montag, 6.11.2006

Amtsblatt für die Stadt Eberswalde



EBERSWALDER MONATSBLATT

Erscheint bei Bedarf, in der Regel monatlich

Herausgeber und Redaktion: Stadt Eberswalde
Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde
Telefon: (03334) 6 41 06, Telefax: (03334) 6 41 54, ISSN 1436-3143
Internet: www.eberswalde.de, e-mail: pressestelle@eberswalde.de
Auflage: 29.000

Das Amtsblatt für die Stadt Eberswalde liegt am Erscheinungstag im Rathaus, Bürgerberatung, aus.
Kostenlose Zustellung in alle erreichbaren Eberswalder Haushalte.
Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte.
Irrtümer vorbehalten.

Verleger und Anzeigenannahme: **agreement** werbeagentur gmbh
Siegfriedstraße 204, 10365 Berlin, Tel.: (030) 97 10 12 13,
Fax: (030) 97 10 12 27, e-mail: becker@agreement-berlin.de
Es besteht die Möglichkeit, über die agreement werbeagentur gmbh, das Amtsblatt zu beziehen. Das Jahresabonnement kostet 25 € inclusive MwSt., Einzellexemplare können gegen Einsendung von frankierten Rückumschlägen A4 (1,45 € Porto pro Ausgabe) bezogen werden.
Verantwortliche Redakteurin: Britta Stöwe, Schweizer Straße 10, 16225 Eberswalde
Telefon: (03334) 2 46 45, Fax: (03334) 38 19 08, e-mail: BrittaStoewe@gmx.de
Für die Anzeigenakquise verantwortlich: Britta Stöwe; für Anzeigeninhalte sind die Auftraggeber verantwortlich

Vertrieb: Märkische Verlags- und Druckhaus GmbH & Co.KG
Tel.: (03334) 20 29 11
Die namentlich gekennzeichneten Beiträge widerspiegeln nicht immer die Meinung des Herausgebers.

ANZEIGEN



WHG-Club-Card-Partner:

Innova-Bestkauf:
Kreuzstraße 25,
16225 Eberswalde

Sportpoint Raasch
SPORT 2000:
Puschkinstr. 12,
16225 Eberswalde

Tattoo-Piercing-Studio:
Filiale Heegermühler Str. 15,
16225 Eberswalde

Zoo-Laden in Finow:
Eberswalder Straße 64,
16227 Eberswalde

Juwelier Elling
Goldschmiede:
Steinstr. 14,
16225 Eberswalde

5 % Conipa Bürosysteme GmbH:
Filiale Eisenbahnstr. 23,
16225 Eberswalde

Confiserie Ilona Fischer
Weine, Tee, süße Präsente:
Eisenbahnstr. 86,
16225 Eberswalde

INTERTEX:
Filiale Eisenbahnstr. 24,
16225 Eberswalde

TELTA Citynetz Eberswalde GmbH
(nur Internet):
Eisenbahnstr. 92/93,
16225 Eberswalde

4 % Medien- & Kreativveck:
Eisenbahnstr. 92/93,
16225 Eberswalde

Gaststätte Brasserie am Stein 1883:
Steinstr. 14,
16225 Eberswalde

EP: Teletraumland:
Spechthausener Str. 3,
16227 Eberswalde

Fleischerei TaBlér: Filialen
Eisenbahnstr. 21 und Poratzstr.
61-65, 16225 Eberswalde

Waschsalon:
Eisenbahnstr. 98,
16225 Eberswalde

3 % Coiffeur-Cosmetic Exklusiv GmbH:
Filialen Schicklerstr. 1, Breite
Str. 18 und Poratzstr. 61-65,
16225 Eberswalde

Grashüpfer Naturkost & Regionales:
Kreuzstr. 20,
16225 Eberswalde

Beachten Sie die Internet-Infos und die Geschäftsaus-hänge der WHG!

Ein sensationelles Geschenk der WHG

Sie möchten gern Mieter der WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH werden?
Wir haben ein einmaliges Angebot für Sie! Bei Abschluss eines Mietvertrages in den Bereichen:
Brandenburgisches Viertel: Schorfheidestraße 06 - 24, Chorrner Straße 04 - 12 und 09 - 17, Uckermarkstraße 30 - 44
Finow-Ost: Eberswalder Straße 90 - 102, F.-Weinck-Straße 40 - 49, Kopernikusring 01 - 09 und 36 - 44
Stadtmitte: Eisenbahnstraße 92/93 und 98, Weinbergstraße 14, Steinstraße 14, Zimmerstraße 17
Ostend: Freienwalder Straße 11/12, 13/14, 21/22 und 23/24

Sie haben die Möglichkeit über einen Internetvertrag mit der Telta Citynetz Eberswalde GmbH als Neukunde

1 Jahr kostenfrei

im Internet mit einer Übertragungsgeschwindigkeit von 2048 kBit/s, ohne Zeit- und Volumenbegrenzung zu surfen!



Greifen Sie zu!
Nur solange der Vorrat reicht!
Rufen Sie an! 03334 / 3020



Herbstangebot der WHG

Kinder sind unsere Zukunft!

Wir unterstützen dies!

Weil Kinder in der WHG herzlich willkommen sind, haben wir für Sie ein besonderes Angebot. Bei Mietvertragsabschluss für eine sanierte 4-Raumwohnung ab der 4. Etage in den Wohngebieten Nordend, Leibnizviertel, Finow-Ost und Brandenburgisches Viertel

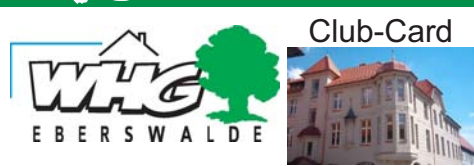
sparen Sie pro Kind
2 Monatsmieten.

(Nebenkosten sind ab Vertragsbeginn zu entrichten)
Dieses Angebot gilt in der Zeit vom
01.09. bis 30.11.2006.

Wir erwarten Sie.
Weitere Informationen erhalten Sie unter
03334 / 3020



NEU!



Die WHG-Clubpartner gewähren dem Inhaber bei Vorlage dieser Karte Vergünstigungen auf Waren und Dienstleistungen. Nimmt einer der WHG-Partner an mehreren Rabattsystemen teil, kommt nur eines zur Anwendung.

Gültig von 01/2007 -12/2007

Ab Saisonstart 2006 bieten nachfolgende Sportvereine auf die WHG-Club-Card 10 % Rabatt:

- * 1. SV Eberswalde e.V.
- * TTC Finow e.V.
- * Judoklub Eberswalde e.V.
- * FSV Lok Eberswalde e.V.
- * 1. FV Stahl Finow e.V.
- * FV Motor Eberswalde e.V.
- * PSV Union Eberswalde e.V.

Die WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs- GmbH verkauft aus ihrem eigenen Bestand provisionsfrei die unbebauten und bebauten Grundstücke in Eberswalde:

1. unbebaute Grundstücke
Weinbergstr. 05

Gemarkung Eberswalde, Flur 1, Flurstück 1269
Grundstücksgröße ca. 272 m²
Eckgrundstück / Verkaufsgrundstück mit Bauverpflichtung
Mindestgebot: 30.000 €
Grundstück 02-2006

Goethestr. 02

Gemarkung Eberswalde, Flur 14, Flurstück 26
Grundstücksgröße ca.455 m²
Sanierungsgebiet / Verkaufsgrundstück mit Bauverpflichtung
Mindestgebot: 30.000 €
Grundstück 03-2006

Angermünder Str. 88

Gemarkung Finow, Flur 1, Flurstück 863
unbebaut / teilerschlossen
Grundstücksgröße ca.1587 m²
Mindestgebot: 45.000 €
Grundstück 06-2006

Mühlenstr. 03

Gemarkung Finow, Flur 1, Flurstück 1219
Grundstücksgröße ca. 745 m²
unbebaut / unerschlossen
Mindestgebot: 25.000 €
Grundstück 08-2006

Altenhofer Str. 01

Gemarkung Finow, Flur 10, Flurstück 1054
Grundstücksgröße ca. 1511 m²
unbebaut / unerschlossen
Mindestgebot: 30.000 €
Grundstück 09-2006

Kastanienallee 09

Gemarkung Finow, Flur 1, Flurstück 377
Grundstücksgröße ca. 905 m²
unbebaut /teilerschlossen
Mindestgebot: 36.000 €
Grundstück 11-2006

Kastanienallee 10

Gemarkung Finow, Flur 1, Flurstück 378
Grundstücksgröße ca. 905 m²
unbebaut / teilerschlossen
Mindestgebot: 36.000 €
Grundstück 12-2006

Brückenstr. 04

Gemarkung Finow, Flur 1, Flurstück 1220
Grundstücksgröße ca.487 m²
Stadtgebiet Finow / Verkaufsgrundstück mit Bauverpflichtung
Mindestgebot: 40.000 €
Grundstück 13-2006

Eberswalder Str.148

Gemarkung Finow, Flur1, Flurstück 226
Grundstücksgröße ca.1248 m²
Stadtgebiet Finow / unbekaut
Mindestgebot: 45.000 €
Grundstück 14-2006

Biesenthaler Str. 32

Gemarkung Finow, Flur 1, Flurstück 108.
Grundstücksgröße ca.876 m²
Stadtgebiet Finow / unbekaut
Mindestgebot: 20.000 €
Grundstück 15-2006

2. bebaute Grundstücke

Heinrich-Rau-Str. 64
Gemarkung Finow, Flur 4, Flurstück 78
Grundstücksgröße ca.147 m²
Wohnfläche ca. 47 m²
Stadtgebiet Finow / Reihenmittelhaus
Vertragsfrei / sehr sanierungsbedürftig
Mindestgebot: 25.000 €
Grundstück 19-2006

Auskünfte und Informationen erhalten Sie bei der WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH, Bereich Grundstücksverkehr, Dorfstr. 09 in 16227 Eberswalde unter der Rufnummer 03334-30 22 06, Frau Doreen Boden und 03334-30 22 05 Frau Beate Blankenburg. Bei Ihrem schriftlichen Kaufgebot geben Sie bitte die angegebene Grundstücksnummer an. Für die Richtigkeit der Angaben wird keine Gewähr übernommen. Mit Ihrem Kaufgebot sind Unterlagen einzureichen, die die Absicherung der Finanzierung glaubhaft darlegen. Die Unterlagen werden vertraulich behandelt. Sämtliche mit der Vertragsbeurkundung verbundenen Kosten trägt der Erwerber. Die Erteilung der Kaufzusage und der Zuschlag erfolgt nach Höchstgebot. Die Frist zur Einreichung der Kaufgebote endet am 31.10.2006. Nach Ablauf der Frist eingereichte Kaufanfragen können nicht berücksichtigt werden. Angebote unterhalb des angegebenen Mindestgebotes werden nicht berücksichtigt und bearbeitet. Die WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH ist in Ihrer Entscheidung über den Verkauf der Grundstücke und der Erteilung des Zuschlages frei. Es werden nur die Kaufgebote berücksichtigt, die in einem verschlossenen Umschlag mit dem Vermerk „Kaufangebot – Nicht öffnen“ unter Angabe der Grundstücksnummer entweder persönlich bis 17.00 Uhr am Tage der Abgabefrist oder auf dem Postweg bei der **WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH, Bereich Grundstücksverkehr, Dorfstr. 09 in 16227 Eberswalde** eingereicht werden.



WHG WOHNUNGSBAU- UND HAUSVERWALTUNGS-GMBH

AKTUELL

Stadtumbau



Eine Reihe von Informationen in den Medien sowie in Veranstaltungen haben zur Vermittlung der Notwendigkeiten, den Stadtumbau bis 2020 fortzusetzen, beigetragen.

Wenn der prognostizierte Bevölkerungsrückgang sich in diesen Größen weiter vollzieht, wird das unumgänglich sein.

Die WHG vertritt dazu folgenden Standpunkt:

1. Unser bewährtes Handeln, das sich generell am Leerstand des Gebäudes orientiert, wird auch weiter Prinzip bleiben.

2. Es kann nicht sein, dass nur die WHG und die WBG sich diesen Anforderungen der Neuorganisation der Stadt stellen.

3. Andere große Teilnehmer am Wohnungsmarkt haben dazu auch ihren Beitrag zu leisten.

Daraus ergibt sich, dass die wirtschaftlichen Nachteile für die Wohnungsgesellschaften nicht nur so abgewälzt werden, wie bisher, sondern auch Regularien, wie zum Beispiel ein politisch motivierter und geregelter Kostenausgleich bzw. Lastenausgleich sollten hier zur Anwendung kommen. Grundsätzlich steht die WHG zu ihrem Leitsatz:

"Sicheres Wohnen, kalkulierbare Mieten und Verantwortung für ein soziales Miteinander in einem gepflegten Wohnumfeld".

Ihr Rainer Wiegand

WHG an der Seite von Eltern und Großeltern Für einen sicheren Start der Schulanfänger

Über vier Wochen drücken unsere jüngsten Eberswalder Schulkinder nun schon die Schulbank und es starten die nächsten Ferien. Es ist Herbstzeit – mit vielen freien Schultagen. Sie können nach der ersten Schuletappe wieder einmal so richtig durchatmen. Vielleicht überlegen Sie auch im Kreise der Familie einmal, wie Tagesabläufe effektiver gestaltet werden können, Wege für die Jüngsten kürzer und sicherer werden. Zum Beispiel, in dem Großeltern in die Nähe ihrer Kinder und Enkelkinder ziehen oder umgekehrt.

Wir helfen Ihnen gern dabei, den passenden Wohnraum zu finden!
Ihre WHG



WHG-HAVARIE-NUMMER:

Telefon
20 24 888

Mo-Fr
ab 15 Uhr, an
Wochenenden
und
Feiertagen
rund um
die Uhr

WHG-Wohnungs-
Hotline:
03334 / 30 20

Wohnung des Monats

HEEGERMÜHLER

Heegermühler Str. 15

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kategorie: 117 m²
3 Etage

4-Raum-Wohnung

Miete: 495,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

Miete: 375,00 €
inkl. Park- und Stellplatz

117 m² Wohnfläche mit 117 m² Grundfläche

Kreishandwerkerschaft Barnim – DIE Vereinigung des Handwerkes

Herzlichen Glückwunsch

den Obermeistern, ihren Stellvertretern und allen weiteren Handwerksmeistern zu Geburtstagen und Jubiläen im Oktober 2006!



- 05.10.2006 **Jürgen Schneider**, Templin, 60. Geburtstag – Raumausstatter- & Sattler-Innung des Kammerbezirks Frankfurt (Oder)
- Dieter Birlen**, Wandlitz, 65. Geburtstag – Innung des Kfz-Gewerbes Barnim
- 08.10.2006 **Christian Jung**, Althüttendorf, 50. Geburtstag – Elektroinnung Eberswalde
- 09.10.2006 **Wolfgang Bohn**, Ladeburg, 40. Geburtstag – Innung des Kfz-Gewerbes Barnim
- 28.10.2006 **Thomas Spielberg**, Bernau, 45. Geburtstag – Innung des Maler- & Lackiererhandwerks Barnim

- Charlotte Marschner**, Eberswalde, 75. Geburtstag – Senioren- & Sozialwerk Barnim
- 29.10.2006 **Rhett Fahrendholz**, Marienwerder, 40. Geburtstag – Innung des Tischlerhandwerks Barnim
- 10-jähriges Betriebsjubiläum**
- 01.10.2006 **TSP-GmbH – Truck-Service-Pieper**, Lindenberg – Innung des Kfz-Gewerbes Barnim
- 25-jähriges Betriebsjubiläum**
- 01.10.2006 **H.-J. Herse**, Schwanebeck – Innung der Elektrohandwerke zu Bernau
- 50-jähriges Meisterjubiläum**
- 30.10.2006 **Kurt Henschke**, Schmiedemeister, Groß Schönebeck

Obermeister der Bäcker-Innung Björn Wiese „Eberwalder Dachsteine“ für die Stadtkirche



19.045,89 Euro sind der aktuelle Spendenstand für die Sanierung des Daches der Maria-Magdalenen-Kirche. Diese unterstützt Bäckermeister Wiese durch ein besonderes Backwerk: 5 Cent jedes der schmackhaften Dinkelbrötchen gehen in den Spendentopf. Pfarrer Hanns-Peter Giering: „Ich freue mich sehr und bin dankbar für jede Aktion.“

Obermeister der Fleischerinnung Dietrich Gomell Ehrung zum 40-jährigen Meisterjubiläum



Herzliche Glückwünsche gab es am 3.9.2006 für Fleischermeister Dietrich Gomell zu seinem 40-jährigen Meisterjubiläum. Dazu überreichten Hans-Georg Woyzesik (l.v.l.) für die Kreishandwerkerschaft Barnim und Burkhard Höhne, stellvertretender Obermeister der Fleischer-Innung Barnim, die Ehrenurkunde und einen Blumengruß. Dietrich Gomell übernahm das Geschäft am 1.9.1974 von seinem Vater Werner, der 1949 die Tradition in Eberswalde begründete.

Fleischer-Innung Barnim Schleifstahl für besten Fleischer-Gesellen



Die Zwillingbrüder Stefan (4.v.r.) und Sebastian Benning aus Radekow in der Uckermark haben es geschafft! Die beiden erhielten kürzlich in Anwesenheit ihrer Eltern, des stellvertretenden Obermeisters, Burkhard Höhne, und des Vorsitzenden des Gesellenprüfungsausschusses, Dirk Hänssicke, von Obermeister Gomell ihre Gesellenbriefe als Fleischer-Gesellen. Für Stefan gab's außerdem einen Stahl zum Messerschleifen mit Gravur als bester Fleischer-Geselle.

Fotos: Stö.-

MÜNCHENER VERBUND
VERSICHERUNGSGRUPPE

PRIVATPATIENT
ZU TOP-KONDITIONEN

Alle Selbstschuldigen (AB 1.) zahlen für
Kranken- 100% die gesamte Kosten (Zuschlag mit)

114,91 EUR

- 100% Arztbesuch
- 100% für die gesetzlichen
Vorgelege und Antragskosten
- 100% Stationär
- 100% Zahnbehandlung
- 65% Zahnrente

Festlegen Sie Ihr Angebot mit
Thomas Hänssicke
Vermittlungsstellenleiter
Lichterfelder Weg 4
16225 Eberswalde
Tel. 030 76 22 20 20
Fax 030 76 22 20 21
www.mv.de

Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Barnim

Körperschaft des öffentlichen Rechts

ANZEIGE

50 Jahre
LICHT
Test **2006**

50. kostenloser
Beleuchtungsaktion
im Oktober



- Autoservice Mitte**
D. Hollmann
Eichwerderstraße 10
16225 Eberswalde
- Autohaus Schley**
Ford Vertragshändler
Bergerstraße 104
16225 Eberswalde
- Auto-Kuß**
Steinstraße 12
16359 Biesenthal
- 1a AutoService Barnim GmbH**
Eberswalder Straße 25
16227 Eberswalde

- Kfz-Werkstatt & Autohandel**
A. Scholz
Dorfstraße 8
16230 Spechthausen
- Car-Service-Center Ostende**
Ostender Höhe 3
16225 Eberswalde
Knaack & Knaack Automobile
Mitschurinstraße 6
16224 Finowfurt
- Autohaus Axel Stegemann**
Bergerstraße 80
16225 Eberswalde

- Kfz-Werkstatt T. Brunke**
Freienwalder Straße 25
16248 Oderberg
Auto-Service Joachimsthal
Inh. Uwe Metzow
Chausseestraße 6
16247 Joachimsthal
- Wolf & Co. GmbH**
Autoservice
Boldtstraße 16-22
16225 Eberswalde
- Kfz-Werkstatt René Semrau**
Freienwalder Straße 47a
16225 Eberswalde

- B. Voigt**
Neuendorf 5a
16248 Oderberg
OT Neuendorf
- F.T.H. Fahrzeugtechnik Hupfer GmbH**
Coppistraße 4
16227 Eberswalde
- Walter Kfz-Service,**
Lichterfelder Weg 14
16230 Chorin/OT Golzow
- Porsche Zentrum**
Neue Straße 4
16225 Eberswalde

- Lothar Schöttler**
Steinfurter Allee
16244 Schorheide/
OT Lichterfelde
- Autohaus Knaack & Knaack**
Bauernstraße 6a
16244 Schorheide/OT
Finowfurt



Alfred-Nobel-Straße 1
16225 Eberswalde
www.barnim.de

WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT MBH DES LANDKREISES BARNIM

INNOZENT

WITO und FH gemeinsam auf der euregia

Die euregia, das größte Kommunikations- und Benchmarking-Forum zur Regionalentwicklung in Europa findet vom 23. bis 25. Oktober 2006 zum fünften Mal auf dem Messegelände der Stadt Leipzig statt.

Ausstellung und Fachkongress bieten den Ausstellern und Besuchern aller EU-Mitgliedsländer sowie aus Nicht-EU-Räumen eine ideale Plattform, um Konzepte vorzustellen, beispielhafte Lösungen in Theorie und Praxis kennen zu lernen, sich mit Initiativen zu messen und Erfahrungen auszutauschen. Kontakt- und Kooperationsbörsen forcieren neue Chancen und Perspektiven.

In diesem Jahr werden auf der euregia 2006 Fachhochschule (FH) Eberswalde und WITO Barnim gemeinsam die Region Barnim im Messebereich Stadt- und Regionalmarketing präsentieren. Gesteigert werden soll der Bekanntheitsgrad des Barnim.

Die Vorstellung der regionalen Kompetenzbranchen Gesundheit und Metall sowie aktueller Projekte zielt auf die Ansprache potentieller Investoren und potentieller Kooperationspartnern für die Region und für regional ansässige Unternehmen ab.

Besuchen Sie uns auf der euregia! Sie finden unseren Stand F10 in der Glashalle des Messegeländes.

Von Toronto nach New York mit Besuch der Barnimer Partnerregion

Die partnerschaftlichen Beziehungen, die seit mehreren Jahren zwischen dem Landkreis Barnim und der Partnerregion Sudbury in Ontario (Kanada) gepflegt werden, tragen nicht nur im Bereich Wirtschaft Früchte.

Mit dieser Sonderreise wurde ein gemeinsames touristisches Angebot in Zusammenarbeit mit einem regionalen Reisebüro entwickelt.

Die 8- bis 12-tägige Reise bietet auf dem Weg von Toronto nach New York vielfältige Eindrücke der Region Ontario, angefangen vom Ausblick vom 342 m hohen CN Tower über Manitoulin Island, die größte Süßwasserinsel der Welt, bis hin zu einem Besuch bei den gottesfürchtigen Amish-People in Waterloo County.

Weitere Infos: WITO Barnim GmbH, Herr Barig, Tel. 59233

WITO lud zum traditionellen Unternehmertreffen Erfahrungsaustausch bei „Anneliese“ auf dem Finowkanal



Intensiver als auf einem Finowmaßkahn wie der „Anneliese“ kann ein Treffen von Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung aus dem Landkreis Barnim kaum sein. Der wenige Platz war gut gefüllt. Dicht rückte man an diesem 29.8.2006 bei trübem und regnerisch-kaltem Wetter bald unter Deck zusammen. Zum schon traditionellen WITO-Unternehmertreffen begrüßte Noch-WITO-Chef, Bernd Barig (F.r.), die Gäste an Bord und lud zum regen Gedankenaustausch, zur Kontaktpflege oder Sich-Kennenlernen ein. Vize-Landrat Carsten Bockardt gab u.a. den Ausblick auf die geplante Nachfolge von Bernd Barig ab 1.1.2007: Dr. Wilhelm Benfer, Amtsleiter des Strukturentwicklungsamtes des Landkreises, untersteht künftig die WITO; Tim Oliver Koemstedt, Sachgebietsleiter im selben Amt, wird sein Handlungsbevollmächtigter. Die WITO bleibt also in guten und gleichfalls erfahrenen Händen.

Fotos: Stö.-

Netzwerk Gesundheitsregion Barnim: Neu aufgestellt unter dem Dach von „gesukom e.V.“

Anfang 2002 initiiert, koordinierte die WITO Barnim GmbH in den vergangenen Jahren das Netzwerk „Gesundheitsregion Barnim“.

Das Netzwerk bildete den Ausgangspunkt für mehrere erfolgreiche Projekte im Bereich der regionalen Gesundheitswirtschaft. So entstand beispielsweise mit dem Gesundheitswegweiser Barnim ein viel genutztes Internetportal.

Auch für das Modellprojekt Regionalbudget Gesundheitsregion Barnim bildete das Netzwerk die Grundlage für die regionale Ausrichtung auf die Gesundheitswirtschaft.

Mit der Gründung des gesukom e.V. Netzwerkes für Gesundheit und Kommunikation gibt es seit etwa einem Jahr einen starken Partner. Der gemeinnützige Verein greift regional und auch landesweit die Interessen gesundheitswirtschaftlicher Unternehmen und Einrichtungen auf.

Im Laufe des vergangenen Jahres hat sich zwischen beiden Strukturen eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit klarer Aufgabenteilung entwickelt.

Deshalb werden diese parallelen Strukturen nun unter einem gemeinsamen Dach zusammengefasst. Ziel ist es, eine regionale Kräftebündelung und damit ein

gezieltes und abgestimmtes Kommunizieren und Arbeiten zu erreichen.

Die gesukom ist Koordinator und Ansprechpartner in Bezug auf Projekt- und Netzwerkarbeit der Gesundheitswirtschaft im Barnim.

Die WITO Barnim wird als Mitglied der gesukom e.V. weiterhin die Aufgaben der Wirtschaftsförderung wahrnehmen und als diesbezüglicher Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der WITO Barnim, Frau Bielig, Tel. 03334-59281

Die Gesundheitsmesse Berlin-Brandenburg 2006 bildet die erste Präsentation unter dem Dach der gesukom.

Sie sind herzlich eingeladen, sich vor Ort über aktuelle Projekte und Aktivitäten zu informieren. Die Region Barnim stellt Angebote aus Gesundheitsprävention und Aktivtourismus vor und bietet einen Gesundheitscheck vor Ort an.

Die Messe findet vom 3. bis 5. November 2006 in den Messehallen in Berlin unter dem Funkturm statt.

Weitere Informationen unter www.landesgesundheitsmessen.de

Existenzgründerseminar in Eberswalde

Die WITO Wirtschafts- und Tourismusedwicklungsgesellschaft mbH des Landkreises Barnim bietet gemeinsam mit dem Institut für Schulung und Beratung GbR Dresden wiederum 3-tägige Existenzgründerseminare an.

Bei entsprechender Nachfrage findet das Seminar vom **23. bis 25. 10.2006, 8 bis 14 Uhr**

im Innovations- und Gründerzentrum (InnoZent) Eberswalde, Alfred-Nobel-Straße 1, Haus 26 auf dem Technologie- und Gewerbepark (TGE) statt.

Hauptinhalte sind betriebswirtschaftliches Grundwissen, Unternehmenskonzept, Marketing, Rechnungswesen, Recht, Steuern, Versicherungen, Förderprogramme, Gründungsformalitäten. Die Durchführung erfolgt gemäß der Förderrichtlinie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie.

Anmeldungen bei: WITO Barnim
Eberhard Hielscher
Telefon: 03334/59219 bzw. 59233
Fax: 03334/59337
E-Mail: hielscher-wito@barnim.de

WITO-Kontakt

Geschäftsführer:
Bernd Barig
barig-wito@barnim.de
Telefon: 03334 59233
Sekretariat:
Anja Landmann
wito@barnim.de
Telefon: 03334 59233
Fax: 03334 59337

Wirtschaftsförderung, Firmen-, Investorenberatung:
Dietrich Bester
best-wito@barnim.de
Telefon: 03334 59235
Eberhardt Hielscher
hielscher-wito@barnim.de
Telefon: 03334 59219

Kulturschiene Barnim:
Sigrun Angermann
kulturschiene-wito@barnim.de
Telefon: 03334 59103

Tourismus:
Sabine Grassow
Tel. 03334 59100, E-Mail: tourismus-wito@barnim.de

Tourist-Infostellen:
Schorfheide
OT Groß Schönebeck
schorfheide-wito@barnim.de
Telefon: 033393 65777

Niederfinow – Schiffshebewerk
saisonal von März bis Oktober
schiffshebewerk-wito@barnim.de
Telefon: 033362 271377
Mitarbeiterin:
Maren Dossow

Büro Verzahnung & Chancengleichheit
Karola Richardt
Tel. 03334 – 59107, E-Mail: v.c-wito@barnim.de

Regionalbudget:
Iiona Hess
Tel. 03334 – 59106, E-Mail: hess-wito@barnim.de
Sabine Stüber Tel. 03334 – 59426, E-Mail: stueber-wito@barnim.de

Regionalbudget, Gesundheitsregion Barnim, Öffentlichkeitsarbeit:
Anke Bielig
Tel. 03334 – 59281, E-Mail: bielig-wito@barnim.de

Neue Medien, Technik, Vermietung – InnoZent GmbH:
Uwe Heinrich
heinrich-wito@barnim.de
Telefon: 03334 59231

ANZEIGE



Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde

Marienstraße 7
16225 Eberswalde
Tel.: (03334) 209-0
Fax: (03334) 209-299
e-mail: zwa-ebw@barnim.de
www.zwa-ebw.barnim.de

Wir liefern Ihr

Trinkwasser und entsorgen Ihr Schmutzwasser

Sprechzeiten:

Di von 9.00 - 11.30 Uhr
12.30 - 18.00 Uhr
Do von 9.00 - 11.30 Uhr
12.30 - 15.00 Uhr

Telefonnummern zur Durchwahl:

Sekretariat des Verbandsvorstehers
(03334) 209-100

Sekretariat Kaufmännischer Bereich
(03334) 209-200

Sekretariat Bereich Trinkwasser/ Schmutzwasser
(03334) 209-140

Sekretariat Bereich Technische Dienstleistungen
(03334) 209-180

Verkauf/ Verbrauchsabrechnung
(03334) 209-220

Anschlusswesen
(03334) 209-186 oder -187

Bei Störungen und Havarien sind wir rund um die Uhr für Sie da:
(03334) 58 190

**In Deutschland wird ab 2007 die Mehrwertsteuer 19 % betragen
Welche Auswirkungen hat das auf die Wasserwirtschaft?**

Die Mehrwertsteuer wird zum 1. Januar 2007 von 16 % auf 19 % erhöht. Für die Wasserwirtschaft gelten allerdings Besonderheiten.

Für den **Trinkwasserbereich** ist zunächst festzuhalten, dass es unverändert bei 7 % Mehrwertsteuer bleibt. Steigen werden die Kosten für Material und Leistungen wie z. B. Laboruntersuchungen, Energiekosten etc., da hierfür ab 1. Januar 2007 19 % berechnet werden. Da die Trinkwasserversorgung unter steuerlichem Aspekt in der Regel als Betrieb gewerblicher Art erfolgt, sind die höheren Aufwendungen vorsteuerabzugsberechtigt. Bleibt also festzu-

halten: Beim Trinkwasser entstehen – bedingt durch die erhöhte Mehrwertsteuer – keine höheren Kosten.

Anders ist die Lage im **Schmutzwasserbereich**. Weil die Entsorgung des „gebrauchten“ Wassers zu den hoheitlichen Aufgaben der Kommunen gehört (die Aufgabe wurde dem ZWA Eberswalde übertragen), wird für diese Leistung keine Mehrwertsteuer ausgewiesen; sie ist gewissermaßen schon in der Gebühr enthalten. Doch für Materialaufwand, Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, sowie für bezogene Leistungen wird die volle Mehrwertsteuer berech-

net. Da bei hoheitlichen Aufgaben kein Vorsteuerabzug geltend gemacht werden kann, ergibt sich in diesem Bereich ein Kostenanstieg um 3 %.

Natürlich müssen die größeren finanziellen Aufwendungen der Schmutzwasserbehandlung ins Verhältnis zu den Gesamtkosten gesetzt werden. Im Falle des ZWA Eberswalde betragen die aus der Mehrwertsteuererhöhung sich ergebenden Mehraufwendungen ca. 90.000 Euro und machen rund 2 % der Gesamtkosten aus. Bei kleineren Aufgabenträgern könnte dieser Anteil durchaus höher ausfallen.

Bleibt festzustellen, dass die finanziellen Reserven bei den Aufgabenträgern in der Wasserwirtschaft weitestgehend ausgereizt sind und zwar unter anderem deswegen, weil die Bevölkerung schrumpft und sich demzufolge die Mengen minimieren und die Sprit- und Energiepreise rasant steigen.

Dennoch hält der ZWA Eberswalde an seinem Ziel fest, die Belastungen seiner Kunden so gering wie möglich zu halten und den durch die erhöhte Mehrwertsteuer gestiegenen Aufwand zu kompensieren.

Mehrwertsteuer in der Wasserwirtschaft	
Trinkwasserbereich Versorgung in der Regel durch Betriebe gewerblicher Art	Schmutzwasserbereich hoheitliche Aufgabe
a) Trinkwasserversorgung ermäßigter Steuersatz (weil Lebensmittel) bisher 7 % neu 7 %	a) Schmutzwasserentsorgung umsatzsteuerbefreit
b) Material und Leistungen (von anderen Unternehmen) bisher 16 % neu 19 % bleibt für Betriebe gewerblicher Art – also die meisten Zweckverbände – kostenneutral, da auf Material und Leistungen Vorsteuerabzugsberechtigung besteht, d. h. die erhöhten Ausgaben werden mit den Umsätzen verrechnet (betrifft auch getätigte Investitionen).	b) für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren bisher 16 % neu 19 %
c) Nebenleistungen für Kunden (meist einmalige Leistungen wie Hausanschlüsse, Reparaturen etc.) bisher 16 % neu 19 % Somit ergeben sich nur für die unter c) genannten Leistungen Mehrkosten von 3 % .	c) Fäkalientransport bisher 16 % neu 19 % Da b) und c) hoheitliche Aufgaben sind, besteht keine Vorsteuerabzugsberechtigung. Somit ergeben sich für die unter b) und c) genannten Leistungen sowie für Investitionen Mehrkosten von 3 % .



Lehrjahresauftrakt – Ehemaliger Auszubildender begrüßt neuen Auszubildenden

Wie in der Ausgabe 4/2006 berichtet, konnte sich der Eberswalder Martin Rogalla am 26.04.2006 bei der Eignungsprüfung in der Ausbildungsstätte Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG in Cottbus durchsetzen und einen Ausbildungsvertrag zur Ausbildung „Anlagenmechaniker – Einsatzgebiet Instandhaltung“ – abschließen.

Die Lehrjahreseröffnung fand ebenfalls in Cottbus statt.

In der Ausbildungsstätte der Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG wurden die 13 Auszubildenden von der Geschäftsführung, Herrn Beer und Herrn Meier-Klodt, sowie vom Leiter der Ausbildungsstätte, Herrn Schneider, am 01.09.2006 begrüßt.

Der ZWA Eberswalde ließ es sich nicht nehmen, seinen Auszubildenden persönlich zu begrüßen und ihm eine erfolgreiche Ausbildung zu wünschen.

Herr Robert Wegner, Meister der Kläranlagen (i.F.r.), der selbst erst vor knapp 8 Jahren die Ausbildung zum Anlagenmechaniker in der LWG Cottbus erfolgreich beendete, begrüßte Martin Rogalla und gab gleich einige nützliche Tipps, die bei der Ausbildung beachtet werden sollten.

Nachruf

Durch einen tragischen Verkehrsunfall verstarb am 16. September 2006 unser Kollege

Ingo Rindfleisch

Auf Grund seiner Zuverlässigkeit und seines immer freundlichen Wesens genoss er bei seinen Vorgesetzten und Kollegen gleichermaßen hohe Wertschätzung.

Wir trauern mit seiner Familie um einen liebenswerten Menschen und werden sein Andenken stets in Ehren halten.
Im Namen aller Mitarbeiter

Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde
Hein
Verbandsvorsteher

Hampel
Vorsitzende des Personalrates

Diese ZWA-Seite steht Ihnen auch im Internet unter www.zwa-ebw.barnim.de zum Nachlesen zur Verfügung.

Stadt Eberswalde und Gemeinde Schorfheide:

Brief an Berliner Abgeordnetenhaus zum Flugplatz Finow

Die Stadt Eberswalde hat gemeinsam mit der Gemeinde Schorfheide in einem Schreiben an den Regierenden Bürgermeister von Berlin, Klaus Wowereit, und den Ministerpräsidenten von Brandenburg, Matthias Platzeck, ihrer Empörung darüber Ausdruck verliehen, dass im Berliner Abgeordnetenhaus der Beschluss gefasst wurde, im Rahmen des Raumordnungsverfahrens die Zustimmung des Landes Berlin zur Weiterentwicklung des Verkehrslandeplatzes Finow zum Regionalflughafen zu verweigern.

Die Stadt Eberswalde und die Gemeinde Schorfheide haben eine eindeutige Willenserklärung zur weiteren Entwicklung des Verkehrslandeplatzes gegeben.

Mit dem geplanten Ausbau des Flugplatzes Finow wird keine Konkurrenz zu Berlin aufgebaut, sondern der eher national und international ausgerichtete Luftverkehr des Flughafens Berlin Brandenburg (BBI) durch ein Angebot mit dem regionalen Flugverkehr sinnvoll ergänzt.

Auch der aktuelle Entwurf zum neuen Gemeinsamen Landesentwicklungsprogramm der Länder Berlin und Brandenburg vom 4. Juli 2006 geht ausdrücklich davon aus, dass das Angebot des BBI bedarfsgerecht durch Regionalflughäfen zu ergänzen ist. Zu diesen Regionalflughäfen soll nach der laufenden 2. Fortschreibung der Brandenburger Luftverkehrskonzeption unstrittig der Flugplatz Finow gehören.

Die Unterzeichnenden haben deshalb ihre Erwartung zum Ausdruck gebracht, dass bei den Entscheidungen des Berliner Abgeordnetenhauses für das zurzeit laufende Raumordnungsverfahren rein fachliche Erwägungen berücksichtigt werden und sowohl den Regierenden Bürgermeister als auch den Ministerpräsidenten um eine entsprechende Einflussnahme gebeten.

Unterzeichnet wurden die Schreiben vom 1. Beigeordneten der Stadt Eberswalde, Lutz Landmann, dem Bürgermeister der Gemeinde Schorfheide, Uwe Schoknecht, den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung SPD, PDS, CDU, FDP und der Gemeindevertretung Schorfheide.

**Zum Ergebnis der Kabinettsitzung der Landesregierung vom 12.9.2006
Eberswalde als Wachstumskern auf vorderem Platz**

Mit großer Zufriedenheit hat die Stadt Eberswalde den Beschluss der Landesregierung vom 12.9.06, in dem es um die verstärkte Unterstützung der städtischen Wirtschaftsentwicklungsprojekte ging, zur Kenntnis genommen. Wenn auch keine unmittelbaren Fördermittelzusagen damit verbunden sind, so hat sich das Land doch so weit festgelegt, dass sowohl innerhalb des Landes als auch innerhalb der Stadt eine eindeutige Prioritätensetzung erfolgt ist, die mit gezielter Unterstützung des Landes verbunden sein wird.

Stolz darauf, dass sich Anstrengungen lohnten

Stolz ist die Stadt auch über die Tatsache, dass sich ihre Anstrengungen der letzten Monate, die Maßnahmen termingerecht und umfassend im „Wirtschafts-Standort-Entwicklungskonzept (WISTEK)“ zu begründen, offenbar auszahlen, denn im Vergleich zu den anderen Regionalen Wachstumskernen nimmt Eberswalde einen der vordersten Plätze in der Landesgunst ein und

wird mit fünf prioritären Maßnahmen quantitativ am meisten unterstützt.

Nun liegt es in den Händen der Stadt, diese Projekte durch Planungen und Förderanträge voran zu treiben.

Projekte mit unterschiedlichem Anarbeitungsstand

Während die Vorbereitung für die Erschließung des Walzwerk-Standortes durch eine neue Straße schon weit gediehen ist, stehen sie für das Vorhaben am Kranbau-Standort noch am Anfang. Das Projekt „Bildungsoffensive Eberswalde“, bei dem es vor allem um die Intensivierung der Kontakte zwischen Wirtschaftsunternehmen und Schulen geht, läuft bereits.

Eine weitere neue Maßnahme ist die Sanierung der Finowkanal-Bollwerke zur Belebung des Wassertourismus. Hier werden zunächst Planungsaufgaben anstehen.

Der Ausbau des Kupferhammerweges stellt eine wesentliche Maßnahme zur besseren Abwicklung der Verkehrsströme in

Eberswalde dar. In dem Zusammenhang wird jetzt ein Fördermittelantrag gestellt.

WISTEK ist Basis für Projekte

Basis für diese Projekte ist das Wirtschafts-Standortentwicklungskonzept, das in 2006 auf Grundlage einer Situationsanalyse, von Leitbildthesen, eines Beteiligungsprozesses und eines Maßnahmenkataloges erarbeitet wurde.

Neben den von der Landesregierung als prioritär bewerteten Projekte sieht die Stadt in diesem Konzept weitere wichtige Maßnahmen, die der Wirtschaftsentwicklung dienen.

Dazu gehören die Entwicklung des weiteren Bahnhofsumfeldes, wodurch zum Beispiel eine bessere Verbindung zwischen Bahn und Krankenhaus bzw. Zoo ermöglicht werden soll. Es wurde mit dem Projekt „Brücken schlagen“, das in diesem Bereich ein neues touristisches Highlight schaffen sollte, in den laufenden Stadtentwicklungsprozess verwiesen. Für das Projekt WIN (Wassertourismus-Initiative Nordbrandenburg) ist noch eine

weitere Ausformung nötig, um vom Land beurteilt werden zu können. Dies gilt auch für das Projekt Fachhochschule, bei dem es u.a. um die Intensivierung der Beziehung Wirtschaftsunternehmen – Fachhochschule geht.

Arbeitsgruppen steuern Umsetzung der Maßnahmen

Für alle Projekte hat die Stadt inzwischen Arbeitsgruppen organisiert, die die weitere Umsetzung der Maßnahmen steuern werden. Das Konzept selber wird weiter bearbeitet, aktualisiert und mit weiteren Maßnahmen unteretzt werden.

Hierzu wird die Stadt in verstärktem Umfang Gespräche mit der örtlichen Wirtschaft und der Politik anstreben, insbesondere mit den Unternehmen der „Kompetenzfelder“, um gemeinsam den Raum für partnerschaftliche Aktivitäten und Problemlösungen auszuloten, die letztlich die allgemeine positive Entwicklung der Stadt und ihrer Bürger zum Ziel haben.

*Dr. Gunther Prüger
Baudezernent*

Weitere Lückenbebauung „Dirk-Amelung-Haus“ entsteht



Am 13.9.2006 erfolgte der symbolische Baubeginn durch die Projektgemeinschaft (im Foto mit Planern und Baufirmen) für das Dirk-Amelung-Haus an der Ludwig-Sandberg-/Ecke Karl-Liebknecht-Straße. Ein weiteres ehemaliges Ruinengrundstück der Stadt, das bis 1945 mit einem repräsentativen Bürgerhaus bebaut war, erwacht zu neuem Leben. Die Fertigstellung ist für Herbst 2007 geplant. Ein Haus mit den speziellen räumlichen Bedingungen u.a. für Apotheke, Arztpraxen und Anwaltskanzlei entsteht.

BOSCH **BOSCH-MODUL-PARTNER**
DIETER HOLLMANN

- * TYPENOFFEN - REPARATUREN ALLER ART
- * TÜV UND AU
- * EINBAU VON KLIMAAANLAGEN
- * STANDHEIZUNGEN
- * ELEKTRIK / ELEKTRONIK

IHR SERVICE-TEAM UM Kfz-MEISTER DIETER HOLLMANN
EBERSWALDE, EICHWERDERSTRASSE 10, TEL. 22268
ÖFFNUNGSZEITEN MO - FR 7 BIS 17.30 UHR



Am Sonntag, 29. Oktober 2006, zur Wahl gehen!



Der Vorstand des Unternehmervverbandes Barnim e.V. ruft alle Eberswalderinnen und Eberswalder auf, am 29. Oktober 2006 zur Wahl des Bürgermeisters zu gehen. „Sie als Bürgerinnen und Bürger entscheiden, wer diese Stadt für die kommenden acht Jahre leiten und weiter entwickeln wird. Eine hohe persönliche Verantwortung und ein wichtiges Stück Demokratie, das jeder Wahlberechtigte wahrnehmen sollte“, so die Vorstandsmitglieder u.a. in ihrem Aufruf. Im Foto v.l.n.r.: Rüdiger Platz, Thomas Zemke, Karlheinz Reinicke, Erhard Polzer, Peter Mauel, Rainer Wiegandt, Dr. Peter Heilmann, Michael Preißel, Günter Pianka. Es fehlt: Patrick von Hertzberg. *Fotos: Stö.-*

21. Schwärzeseelauf am 28.10.2006

Stahl Finow e.V. Abt. Kanu lädt zum 21. Schwärzeseelauf am 28. 10. 2006, 10 Uhr, ein: 2 km, 4 km, 9 km und 12 km. Schnupperlauf ab 16 Jahre über 4 km ohne Cup-Wertung. Nordic-Walking-Disziplin: 9-km. Nachmeldungen/ Ausgabe der Startnummern: 28.10., bis 9.30 Uhr in der Sporthalle Bahnhofstraße (Finow) mit

Umkleide- und Duschkmöglichkeiten. Start am Ende der Schönlholzer Straße. Voranmeldungen bis 26. 10. 2006 nehmen an einer Tombola teil. *Alle Infos online: www.barnimer-sparkassenlauf-cup.de oder bei Axel Wendorf, Steinfurter Allee 37, 16244 Schorfheide, OT Lichtenfelde, Tel. 288202*

Integriertes Stadtentwicklungskonzept – der Leitbildprozess Ergebnisse der Auftaktkonferenz »Strategie Eberswalde 2020«

Mit der Neuausrichtung der Struktur- und Förderpolitik des Landes Brandenburg unter dem Motto „Stärken stärken“ ist auch unsere Stadt aufgefordert, ihre Stadtentwicklungspolitik an diesen Maßstäben auszurichten.

Mit der Ausweisung der Regionalen Wachstumskerne (RWK) und der aktuellen Diskussion der Überarbeitung des Zentralen-Orts-Systems (ZOS) wurde es für uns erforderlich, unsere Entwicklungsziele klar zu definieren und überzeugend gegenüber dem Land darzulegen.

Vor diesem Hintergrund erarbeitet die Stadtverwaltung, beauftragt durch die Stadtverordnetenversammlung im Januar 2006, derzeit das integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK).

Das INSEK ist in drei Arbeitspakete unterteilt:

- Modul A – Grundlagenanalyse
- Modul B – Leitbildprozess
- Modul C – Strategie Eberswalde 2020

Das erste Arbeitspaket – die Grundlagenanalyse – ist bereits abgeschlossen. Für die Handlungsfelder Funktion der Stadt, Stadtentwicklung und Wohnen, Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Verkehrsinfrastruktur sowie soziale, kulturelle und Bildungsinfrastruktur enthält der Bericht eine Zusammenfassung der bisherigen Entwicklungen sowie die Bewer-

tung der Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken. Um abschätzen zu können, wie sich die Bevölkerung in der Gesamtstadt und in den Stadt-/Ortsteilen entwickeln wird, erfolgte eine Bevölkerungsprognose.

Aktuell begleitet die Stadtverwaltung unter Federführung des Baudezernats den Leitbildprozess (Modul B). Das bisherige Leitbild datiert aus dem Jahr 1997 und besteht damit seit fast zehn Jahren – Zeit für eine Überarbeitung.

In den letzten Jahren hat sich die Stadt Eberswalde spürbar verändert: Zahlreiche Baumaßnahmen haben der Innenstadt ein neues Gesicht gegeben. Darüber hinaus änderten sich aber auch die Rahmenbedingungen für die Stadt- und Wirtschaftsentwicklung deutlich: Die Einwohner der Stadt werden weniger und älter, die Wirtschaftsstruktur ist ebenso einem Wandel unterworfen. Gerade vor dem Hintergrund der sich ändernden Strukturbedingungen braucht die Stadt eine zukunfts-fähige Vision mit Perspektiven für die BürgerInnen, für die Politik, die Wirtschaft und die Stadtverwaltung.

Wie soll das künftige Profil der Stadt aussehen?

Welche Strategien verfolgt die Stadt im Umgang mit den Folgen des demografischen Wandels?

*Wie werden sich die Stadt- und Ortsteile entwickeln?
Welches sind die wichtigsten Schlüsselmaßnahmen, um die Stadt in ihrer Entwicklung zu stärken und sie zu einer lebenswerten Stadt für ihre BürgerInnen zu machen?*

All diese Fragen will die Stadtverwaltung gemeinsam mit den politischen Vertretern, mit ihren BürgerInnen, ihren Wirtschaftsunternehmen, mit Vereinen und Verbänden im Leitbildprozess diskutieren.

Hierzu fand bereits am 30. August 2006 eine öffentliche Auftaktkonferenz im Haus Schwärzetal statt. Mit rd. 120 Vertretern aus Bürgerschaft, Vereinen und Verbänden, Wirtschaft, Politik und Verwaltung wurde intensiv über den Entwurf des künftigen Leitbildes für die Stadt konferiert. Nach der Vorstellung des Leitbildentwurfes und ersten Anregungen für den Leitbildslogan erfolgte in vier Arbeitsgruppen eine engagierte Diskussion über die Ziele und die grundsätzliche Ausrichtung. Viele neue Anregungen zur Konkretisierung des Entwurfes, zur inhaltlichen Gestaltung und zur grundlegenden Zielsetzung konnten zusammengetragen werden.

Zur Zeit wertet die Stadtverwaltung zusammen mit dem beauftragten Büro diese Auftaktkonferenz aus.

Die Ergebnisse werden in Form einer kurzen Dokumentation zusammengestellt.

Auf der Homepage der Stadt (www.eberswalde.de) wird auch dieses Dokument in Kürze verfügbar sein. Zudem wird dort über die nächsten anstehenden Arbeitsschritte und den jeweils aktuellen Stand des Leitbildprozesses informiert werden. Alle Interessierten und Engagierten sind auch weiterhin herzlich eingeladen, sich aktiv in den Prozess einzubringen.

Die fachliche Vertiefung der einzelnen Leitbildbereiche wird in den gebildeten Arbeitsgruppen erfolgen, so dass darauf aufbauend das Leitbild seine endgültige Fassung erhalten kann.

Diese Arbeitsgruppen werden am 25.10.2006 ab 17.00 Uhr im Bürgerzentrum im Brandenburgischen Viertel tagen. Abschließend ist eine öffentliche Ergebnisveranstaltung geplant.

Im 1. Halbjahr 2007 wird die „Strategie Eberswalde 2020“ einschließlich konkreter Maßnahmepakete und Schlüsselprojekte erarbeitet sein und in Form des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes vorliegen.

*Dr. Gunther Prüger
Baudezernent*

Lokale Agenda 21 Eberswalde lädt zu Leitbilddiskussionen ein „...dass sich Bürger und Touristen in dieser Stadt wohl fühlen“

Im Rahmen der gegenwärtig laufenden Diskussion zum Leitbild der Stadt Eberswalde fand am Mittwoch, den 6.9.2006, auf Einladung des Vereins Lokale Agenda 21 Eberswalde e.V. in der Aula der Fachhochschule Eberswalde eine Podiumsdiskussion zum Thema „Wirtschaft“ statt.

Knapp 30 interessierte Bürgerinnen und Bürger nahmen daran teil.

Unter der Moderation von Herrn Prof. Dr. Vahrson stellte zunächst

Herr Dr. Haiko Pieplow vom Bundesministerium Umwelt seine Vision 2020 für Eberswalde vor, bei der geschlossene Wirtschaftskreisläufe durch gezieltes Stoffstrommanagement erreicht werden sollen. Ziele seien dabei sowohl die CO₂-Minderung im Stadtgebiet, als auch mehr Geld in der Region zu behalten. Dazu müssten ein Masterplan zur nachhaltigen Siedlungsentwicklung erarbeitet und mit ergebnisorientierten Strategien umgesetzt werden. Er führte einige Beispiele an, wo diese Vision bereits realisiert wird, so u.a. am Umweltcampus – Birkenfeld der Fachhochschule Trier.

Als zweiter Podiumsredner stellte Herr Dr. Martin Berz, Geschäftsführer der HOKAWA GmbH, das Projekt Regionalenergie aus Holz vor und erläuterte die Möglichkeiten, aus Holzhackschnitzeln sowohl Strom zu erzeugen als auch die dabei anfallende Wärme zu vermarkten.

Herr Hans-Joachim Blumenkamp trug als Vertreter des Eberswalder WirtschaftsInteressenRings (WIR) die Visionen der Händler

der Stadt vor, die sich auf eine wachsende Stadt und eine positive Citybildung in Eberswalde orientiert, ohne die anderen Siedlungskerne zu vernachlässigen. Ziel sei, dass Eberswalde wieder lebens- und liebenswert wird, dass sich Bürger und Touristen in dieser Stadt wohlfühlen.

Anschließend erlebten wir eine interessante Diskussion, in der die Entwicklung der Wirtschaft und der Stadt aus den verschiedensten Gesichtspunkten betrachtet und besprochen wurde. Herr Dr. Gunther Prüger als Vertreter der Stadtverwaltung Eberswalde erwähnte kurz die im WISTEK (Wirtschaftsstandorte-Entwicklungskonzept) enthaltenen Projekte und betonte die Absicht, die Zusammenarbeit mit der ortsansässigen Wirtschaft zu verbessern.

Weitere Meinungsäußerungen gab es dazu, konkrete Ziele z.B. zur Einsparung von Energie und CO₂ in das neue Leitbild aufzunehmen, verstärkt Anbieter für regionale Produkte in die Stadt zu holen und die Stadt fahrradfreundlicher zu gestalten.

Nach abschließenden Gedanken der Podiumsteilnehmer bedankte sich Herr Vahrson bei den Anwesenden und wies auf die nächsten Diskussionsrunden zum Thema „Bildung“ am 20.9.2006 und „Lebensqualität“ am 4.10.2006, ebenfalls in der Aula der Fachhochschule, hin.

*Karl-Dietrich Laffin
Vorstandsmitglied der
Lokalen Agenda 21
Eberswalde*



Blick ins Präsidium



Unter den Interessierten auch Eberswaldes Arbeitsagenturchef Christian Ramm (2.v.l.)

Fotos: Stö.-

Bitte vormerken:
Leitbildtermin
* 25.10., 17 Uhr
* Bürgerzentrum
Schorfheidestraße 13
Brandenburgisches Viertel
* Vier Arbeitsgruppen tagen öffentlich

Zum Diskutieren und sich Einbringen:
Der Leitbildentwurf „Strategie Eberswalde 2020“ im Netz

www.eberswalde.de/Leitbilddiskussion
* Schreiben Sie uns Ihre Meinung!
* Wir freuen uns über Ihre Zuarbeiten.
- Entwurf zum Leitbild ([leitbild-entwurf.pdf](#) 0,7 MB)
- Programm ([leitbild-programm.pdf](#) 0,44 MB)



Nächste Diskussionsrunde:
* 4.10., 18 Uhr, Aula der Fachhochschule, Stadtcampus zu: **Lebensqualität**

Aus dem Baudezernat der Stadtverwaltung Eberswalde

Straßenbau im Herbst

Heinrich-Heine-Straße

- Abschnitt von Am Kesselberg bis einschließlich Knoten Danckelmannstraße, ca. 300 m
- Bauzeit: 11.09.06-22.09.06
- Leistungen: Decke abfräsen, Beton entspannen, Neueinbau von Asphaltbinder und -decke, Knotenpunkt Danckelmannstraße grundhafter Ausbau
- Vollsperrung der Straße, Anlieger hatten freie Fahrt
- Baufirma: STS GmbH, Passow

Scheeringer Straße

- Kompletter Straßenneubau, ca. 600 m Länge
- Bauzeit: 12.06.06-22.09.06
- Leistungen: grundhafter Straßenneubau mit Herstellung einer Asphaltstraße und beidseitigen Entwässerungsmulden sowie gepflasterten Gehwegen
- Ausgleichspflanzungen von 16 Stück Linden beidseitig im Aufweitungsbereich der Straße im Oktober 2006
- Baufirma: RASK GmbH, Eggersdorf

Ein herzlicher Dank gilt den Anliegern für ihr Verständnis und die gute Zusammenarbeit mit der Baufirma und der Stadt!

Am Sonnenhang

- noch bis 12.10. Erschließungsarbeiten für den Straßenneubau. Die bestehende Sackgasse wird an die Ackerstraße angebunden, um Versorgungsleitungen im neuen Abschnitt zu verlegen.

4.10.: Freigabe der Bahnhofsbrücke

Es ist vollbracht, möchte man sagen. Eine Baumaßnahme, die unsere Stadt nicht so schnell wieder erleben wird. Wann wird schon eine Brücke neu gebaut? Mit einer Länge von 98 m, einer Breite von ca. 24 m und vier Fahrspuren ist sie schon ein imposantes Jahrhundertbauwerk. Nach dem Baustart am 4.10.2004 erfolgt nun die offizielle Freigabe des rund 7-Millionen-Euro-Objektes am 4. Oktober 2006, 14 Uhr. Übrigens: vorzeitig. Denn ursprünglich war die Freigabe für November 2006 geplant.



Bebauung in der Kirchstraße startete

Der 1. Spatenstich für die Wohnbebauung Kirchstraße 31 und 32 erfolgte am 22.9.2006 (nach Redaktionsschluss). Hier, auf einem ehemaligen Ruinengrundstück, entstehen 2- und 3-Raum-Wohnungen.

Freiräume für neue Bahnhofszufahrt

Gegenwärtig laufen die weiteren Abrissarbeiten für die neue Zufahrt zum Bahnhof.

„Eine Bauzeitenverlängerung ließ sich nicht vermeiden, da die Arbeiten durch ein Bahnkabel behindert wurden“, informiert Bauamtsleiterin Heike Köhler. Die Fertigstellung der Maßnahme ist für Oktober 2006 geplant. Die Neubauleistungen wurden ausgeschrieben und werden zur Zeit ausgewertet. Nach der Zuschlagserteilung ist der Baubeginn Anfang Oktober 2006, die geplante Fertigstellung Ende 2007.

Straßenbau im Herbst

Am Paschenberg

- Kompletter Straßenneubau von ca. 350 m Länge
- Bauzeit: 06.06.06-22.09.06
- Leistungen: Herstellung von Abwasser- und Trinkwasserleitung, Elektroleitung und Gasleitung sowie Telekommunikation, grundhafter Straßenneubau mit Herstellung einer Asphaltstraße und einer Entwässerungsmulde sowie einer Straßenbeleuchtungsanlage,
- Baufirmen: Arbeitsgemeinschaft TRP GmbH/Eurovia GmbH, Firma Brendel GmbH

Gemeinsamer Geh- und Radweg zwischen Sommerfelde und Eberswalde

- Länge ca. 1.100 m, Breite 2,50 m auf der nördlichen Seite der B 167, von Ortsausgang Sommerfelde bis zur Saarstraße in Eberswalde
- Neubau, außerhalb der Ortschaft asphaltiert, innerhalb der Ortschaft gepflastert
- Bauzeit: Anfang Oktober bis Ende Dezember 2006
- Baufirma: THARO GmbH
- Das Vorhaben ist eine Gemeinschaftsmaßnahme vom Landesbetrieb Straßenwesen und der Stadt Eberswalde; Bauherr ist die Stadt.

Bildung in der Akademie – Oktober 2006

- Für Weltenbummler Grundkurs – Englisch:**
02.10.06 - 01.11.06,
17.30 - 20.00 Uhr (Mo und Mi)
- Landschaftsmalerei I – Von Renaissance bis Romantik**
am 04.10.06 um 18.30 Uhr
- In Polen verfahren? Besser Grundkurs – Polnisch:**
10.10.06-14.11.06,
17.30 - 20.00 Uhr (Di und Do)
- Landschaftsmalerei II – Von Realismus bis Abstraktion**
am 11.10.06 um 18.30 Uhr
- Am PC Fotografieren, Scannen, - Digitale Bildbearbeitung**
16.10.06 - 27.10.06
16.45-20.00 Uhr (ohne Di)
Ohne Vollmacht droht Ohnmacht?
Am 17.10.06, 14.00-16.30 Uhr
Pflege in der Familie III
Wo bleibe ich? Ratgeber für pfle-

- gende Angehörige zum Umgang mit körperlichen und seelischen Belastungen (Erfahrene Fachkraft spricht über Möglichkeiten und Hilfsangebote)
- 23.10.06 - 24.10.06 9.00-13.15 Uhr**
Wir arbeiten wieder mit **Naturmaterial** – Interessenten bitte melden!
- Für Leseratten fällt „Herbstlaub auf Lyrik und Prosa“ am 26.10.06, 14.00 Uhr**
Kreative Textgestaltung mit MS WORD – Flyer, Visitenkarten, Einladungen & Co
30.10.06 - 10.10.06 (ohne Di)
16.45-20.00 Uhr
- Infos: Akademie 2. Lebenshälfte, Eberswalde, Bergerstr. 97, bitte anmelden: Tel. 237202 oder 237520**

WBG-Hauptgeschäftsstelle in neuem Gewand

Gegenwärtig wird das Verwaltungsgebäude der Wohnungsbau-genossenschaft Eberswalde-Finow e. G. umgebaut. Der ehemalige Feuerwehrstützpunkt wird schon bald nicht mehr wieder zu erkennen sein und sich in ein schmuckes, öffentliches Gebäude verwandelt haben. Der Eingangsbereich erhält einen Anbau, um den Kunden und Besuchern schon beim Betreten des Gebäudes einen freundlichen Empfang zu bereiten. Die Fassade wird eine Wärmedämmung und eine attrak-

tive Farbe erhalten. Neue Fenster und die Optimierung des Fernwärmeanschlusses ergänzen das Bemühen um Energieeinsparung. Auch die Außenanlagen erhalten eine komplett neue Gestaltung. Sämtliche Arbeiten werden von ortsansässigen Firmen ausgeführt. Die WBG bittet um Verständnis für die Unannehmlichkeiten während der Baumaßnahmen und freut sich auf die verbesserten Möglichkeiten der Kundenbetreuung und Kommunikation mit ihren Genossenschaftlern und Besuchern.

10 Jahre Stadt seniorenbeirat

10 Jahre im Leben eines Vereines oder einer Vereinigung bedeuten nicht viel. Sie können jedoch Antwort darauf geben, ob sich die anfänglichen Vorstellungen realisieren ließen und eine Grundlage für eine Weiterverfolgung der Ziele darstellen. Wir können diese Frage positiv beantworten. Als am 1.10.1996 ein Großteil der heute noch tätigen Mitglieder des Stadt seniorenbeirates ihre Berufungsurkunden vom Bürgermeister der Stadt Eberswalde erhielten, war das Ziel zwar klar, aber der Weg noch sehr verschwommen. Unter der Leitung seines ersten Vorsitzenden, Herrn Dr. Arendt, wurden die Grundlagen geschaffen, um als beratendes Gremium des Bürgermeisters tätig zu werden. Hierzu gab es kaum verwertbare Unterlagen, zumal uns auch nicht die großzügigen Unterstützungsmöglichkeiten der Seniorenvertretungen aus den alten Bundesländern zur Verfügung standen. Bei der Suche nach neuen Wegen haben sich die leider sehr früh verstorbenen Mitglieder, Herr Dr. Hippeli und Kurt Gadde, hervorgetan. Es wurde die Satzung des Stadt seniorenbeirates erarbeitet und als erstes Informationsmaterial wurde für die Senioren der Stadt der „Ratgeber für Seniorinnen und

Senioren“ im Jahre 1998 herausgegeben. Umfragen zu Befindlichkeiten der Senioren und Foren zu Schwerpunkten der Senioreninteressen wurden in dieser Zeit durchgeführt. Sie präzisieren das Tätigkeitsfeld des Stadt seniorenbeirates. Nachdem in der Folge der Erkrankung des Vorsitzenden eine einjährige Pause eintrat, wurde die Arbeit 2003 mit einem neuen Konzept fortgesetzt. Am 2.9.2003 trat die „Geschäftsordnung für den Stadt seniorenbeirat Eberswalde (SBE)“ in Kraft und wurde im Amtsblatt für die Stadt Eberswalde 13/2003 veröffentlicht. In ihr wurden die Aufgaben und Ziele formuliert und organisatorische Regeln festgeschrieben. Es folgten weitere wichtige Schritte in Abstimmung mit Institutionen der Stadt zur Durchsetzung gemeinsamer Interessen und Vorstellungen. So wurde im Oktober 2004 die „Vereinbarung über die Zusammenarbeit mit dem Familiengarten“ abgeschlossen und der „Seniorenachmittag“ aus der Taufe gehoben. Weiterhin erfolgte 2005 der Abschluss einer länderübergreifenden Vereinbarung zwischen dem SBE und der Stadt Barlinek, Polen, zur gemeinsamen Zusammenarbeit. In der Folgezeit haben sich bereits enge Nachbarschaftsbeziehungen entwickelt.

Wichtige Grundlagen für ein gemeinschaftliches Arrangement der gesellschaftlichen Kräfte in Eberswalde stellen die 2005 erarbeiteten „Leitlinien der Seniorenpolitik in Eberswalde“ dar, die am 17.6.2005 von der Stadtverordnetenversammlung einstimmig beschlossen wurden und somit als ein wichtiger gesellschaftlicher Konsens anzusehen sind. 2006 folgten weitere erwähnenswerte Ergebnisse: zuerst mit dem gemeinsam mit dem Kreis seniorenbeirat herausgegebenen „Ratgeber für Seniorinnen und Senioren der Stadt Eberswalde und dem Landkreis Bamim 2006“, der sich wachsender Beliebtheit in Stadt und Land erfreut. Die vorerst letzte Vereinbarung mit Modellcharakter wurde am 30.5.2006 mit dem „Kooperationsvertrag zwischen dem SBE und der Goethe-Oberschule“ abgeschlossen, wobei hier im Vordergrund das Zusammenwirken von Jung und Alt steht. Alle diese Grundlagen dienen dazu, dem immer größer werdenden Anteil der älteren Generation in Eberswalde eine seniorenfreundliche und lebenswerte Stadt zu schaffen. Deshalb kommt es nun darauf an, diese Vorhaben auch gemeinsam umzusetzen.

*Dr. Max Barucha
Vorsitzender des Stadt seniorenbeirates der Stadt Eberswalde*

Aus dem Brandenburgischen Viertel berichtet

**Handlungskonzept Soziale Stadt
Einladung zum Bürgerforum**

Die Stadtverwaltung Eberswalde führt eine Sozialraumkonferenz Brandenburgisches Viertel mit anschließendem **öffentlichem Bürgerforum** durch.

Datum: Mittwoch, 11.10.2006

Zeit: 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr – Sozialraumkonferenz (auf Einladung)

17.00 Uhr bis 19.30 Uhr – öffentliches Bürgerforum

Ort: Bürgerzentrum Brandenburgisches Viertel, Schorfheidestr. 13

Für die Konferenz sind mehrere Arbeitsgruppen in Vorbereitung, die sich mit der Fortschreibung des integrierten Handlungskonzeptes Soziale Stadt beschäftigen werden. Ebenso wie das zweite öffentliche Bürgerforum.

Die Stadtverwaltung lädt zum Bürgerforum ganz herzlich ein und hofft auf eine rege Teilnahme mit einer konstruktiven Diskussion.

**Oberschule „Albert Einstein“
Zum 5. Mal erfolgreiches
Projekt „Produktives Lernen“**

Der Weg ins Leben – er ist nicht immer eben! Deshalb ist es an der Oberschule „Albert Einstein“ eine gute und wichtige Tradition, jungen Menschen das Lernen in einer anderen Organisationsform zu ermöglichen.

Die Teilnehmer werden von den Pädagogen bei ihrer praxisorientierten Ausbildung in kleinen Gruppen intensiv betreut. Individuelle Lernpläne mit anderen Lernmethoden in Trimester genannten Abschnitten bieten eine neue Chance, um den erstrebten Schulabschluss zu erreichen.

Die guten Erfolge haben sich herumgesprochen. Dass aus dem Praxislernort schon mehrfach ein Ausbildungsplatz wurde, macht die Jugendlichen und Pädagogen gleichermaßen stolz.

Die Oberschule „Albert Einstein“ gehört zu den wenigen Schulen in Brandenburg, die dieses besondere Projekt anbieten können. Mit einer Vielzahl an Projekten und Arbeitsgemeinschaften wird das bewährte Ganztagskonzept weiter ausgebaut. Traditionelle Angebote, wie Schulband, Internetführerschein, Kreativ-AG und vieles Interessante mehr, stehen zur Wahl.

Wichtige Schwerpunkte sind und bleiben der Förderunterricht und die Hausaufgabenhilfe in den verschiedensten Formen. Dabei erfahren Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund eine besondere Aufmerksamkeit.

*Ute Schmalfeld
Verantwortlich für
Öffentlichkeitsarbeit*



Haben gute Erfahrungen gesammelt mit dem Projekt „Produktives Lernen“: „Einstein“-Schülerinnen und Schüler

Die nächste Sitzung des Sprecherrates vom Brandenburgischen Viertel findet am 23. Oktober 2006 um 17 Uhr im Bürgerzentrum Schorfheidestraße 13 statt. Sie ist öffentlich.

**Bürgerzentrum Schorfheidestraße 13
„Eltern treffen sich“**



Treffen am 27.7.2006 „Spielen mit Alltagsgegenständen“. Fotos: privat

Unter diesem Motto treffen sich alle 14 Tage, jeweils am Donnerstag von 10-12 Uhr, Eltern, um miteinander zu plaudern und Erfahrungen auszutauschen. Wer von den Eltern Zeit und Lust hat, backt einen Kuchen und in zwangloser Atmosphäre wird über dies und jenes geredet. Während der ersten Treffen wurde durch die Eltern eine Liste von Themen erstellt, die sie interessieren. Hierzu werden kompetente Gesprächspartner/Inneneingeladen, die entsprechende Auskünfte zu Familie, Erziehung v.m. geben können. Am 18. Mai beantwortete z. B. Frau Kaplick von der Erziehungs- und Beratungsstelle Buckow e. V. allgemeine Erziehungsfragen, am 29. Juni wurden durch Frau Tholl (Studentin Sozialpädagogik) „Elternbriefe“ vorgestellt und am 27. Juli wurden alternative Spielideen (Spiel mit Alltagsgegenständen) durch Frau Müller von der Lokalen Agenda 21 Eberswalde e.V. und Frau Sprengel vom Kontaktbüro Soziale Stadt den Eltern nahe gebracht. „Gewaltfreie Erziehung“ war das Thema eines weiteren Treffens, zu dem Frau Kaplick Hinweise und Anregungen gegeben hat.

Weiterhin geplant sind:
* **5. Oktober 2006**
Erste Hilfe am Kind
Gesprächspartnerin: Frau Jakobi von der Johanniter-Unfall-Hilfe
* **19. Oktober 2006**
Stress und Stressbewältigung
Gesprächspartner: Herr Müller von Erziehungs- und Familienberatungsstelle
* **2. November 2006**
Tiere in der Familie
Welches Tier passt zu uns?
* **16. November 2006**
Sprachentwicklung des Kindes (Logopäde)
* **30. November 2006**
Adventsbasteln, Material sammeln und mitbringen!
* **14. Dezember 2006**
Schuldenfalle – Was tun? (Schuldnerberatung/Verbraucherzentrale)
Alle interessierten Eltern sind herzlich eingeladen, zu den Treffen zu kommen, denn in entspannter Runde Informationen zu erhalten, kann nie verkehrt sein. Die Kinder können selbstverständlich mitgebracht werden.
*Cornelia Sprengel
Quartiersmanagerin
Kontaktbüro Soziale Stadt*

Herbstferien im Brandenburgischen Viertel

- * 4.10., 13-16 Uhr, Herbstwanderung und anschließend Basteln
Bürgerzentrum, Schorfheidestraße 13, Taschen und Körbe für gesammeltes Material mitbringen
- * 5.10., 13-15 Uhr,
Schüler-Ferien-Treff, Club am Wald, Senftenbergerstraße 16
- * 6.10., 9-11 Uhr,
Spieletag, Kita „Gestiefelter Kater“, Schorfheidestraße 11
- * 9.10., 10 Uhr,
Naturtag – Elfen
Familienzentrum, Cottbuser Str. 14, Unkostenbeitrag 0,20 €
- * 10.10., 10 Uhr,
Außerirdische,
Familienzentrum, Cottbuser Straße 14, Unkostenbeitrag 0,20 €
- * 10.10., 10 Uhr,
Ferienfahrt nach Berlin auf den Spuren von Dietrich Bonhoeffer,
Evangelisches Gemeindezentrum, Potsdamer Allee 35.
Anmelden! Unkosten: 3,00 €
- * 11.10., 9-11 Uhr,
Disco, Kita „Gestiefelter Kater“, Schorfheidestraße 11
- * 11.10., 10 Uhr,
Indianertag
Familienzentrum, Cottbuser Straße 14, Unkostenbeitrag 0,20 €
- * 11.10., 13-15 Uhr,
Schüler-Ferien-Treff, Club am Wald, Senftenbergerstraße 16
- * 12.10., 10 Uhr,
Wir bauen Instrumente,
Evangelisches Gemeindezentrum, Potsdamer Allee 35
Anmelden !
- * 12.10., 13-16 Uhr,
Drachenzug
(Basteln, Malen, Spielen)
Bürgerzentrum, Schorfheidestraße 13
- * 13.10., 9-11 Uhr,
Waldspaziergang,
Kita „Gestiefelter Kater“, Schorfheidestraße 11

**Bürgerzentrum
Schorfheidestraße 13**

Stadtverwaltung
Eberswalde Fachdienst
Bürgerangelegenheiten
Pass- und Meldewesen
Frau Schmidt
Tel.: (03334) 81 82 43
Mo 9-12 u. 13-18 Uhr
Do 9-12 u. 13-16 Uhr

**Kontaktbüro
„Soziale Stadt“**
Frau Sprengel
Tel.: (03334) 81 82 45
Fax: (03334) 81 82 47
E-mail:
c.sprengel@eberswalde.de
Di 13-18 Uhr
Mi 10-13 Uhr
Do 13-16 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

**Ortsbürgermeister
Herr Weingardt**
Tel.: (03334) 81 82 46
Mittwoch 17.30 -19.30 Uhr

Revierpolizei
Polizeihauptmeister
Wolfgang Ruhl
Polizeihauptmeister
Heinz Heiduk
Tel.: (03334) 81 82 51
Dienstag 14-18 Uhr

**Bund der Vertriebenen
– Migrationsfachdienst –**
Frau Holzmann
Tel.: (03334) 818253
Do 10-18 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung

**Arbeitslosen-Service-
Eberswalde**
Tel.: (03334) 81 82 49
Montag 10-14 Uhr
Dienstag 10-17 Uhr
Mittwoch 10-13 Uhr
Donnerstag 10-16 Uhr

**Vorleseinitiative
Barnim-Uckermark-
Stiftung**
Frau Seiffert
Tel.: (0172) 3 07 76 58
Donnerstag 16.00 Uhr

Media-Treff
Herr Kühnke
Tel.: (03334) 3 25 13
Dienstag 15-18 Uhr
Donnerstag 14-17 Uhr

**Nutzung von
Versammlungsraum,
Konferenzraum und
Bürgercafé ist möglich;
zu erfragen über Kontakt-
büro „Soziale Stadt“,
Cornelia Sprengel,
Tel. 81 82 45:**

Versammlungsraum
(40 m²)
hier Sprecherratsitzungen
laut Plan

Konferenzraum
127 m² Fläche

Bürgertreff
73 m² Fläche
Küchennutzung möglich
Alle Einrichtungen sind
barrierefrei zu erreichen.

Sprechzeiten der Stvv-Fraktionen

SPD-Fraktion

Fraktionsbüro / Anschrift:
Breite Straße 20
Ansprechpartner:
Marina Pippel
Telefon: 03334 / 2 22 46
Fax: 03334 / 27 93 53
E-Mail:
spd-fraktionen@telta.de
Internetseite:
www.spd-eberswalde.de
Sprechzeiten: Di und Do,
9-12 Uhr und 13-16 Uhr
Sprechzeiten mit dem
Fraktionsvorsitzenden
Peter Kikow nach Absprache

Linkspartei.PDS-Fraktion

Fraktionsbüro / Anschrift:
Breite Straße 46
Ansprechpartner:
Wolfgang Sachse,
Tel./Fax: 03334 / 23 69 86
E-Mail:
pds-kv.barnim@t-online.de
Sprechzeiten: Mo, Mi, Do
9-16.30 Uhr sowie der Kreis-
verband Di, Mi, Do 14-17 Uhr

CDU-Fraktion

Fraktionsbüro / Anschrift:
Steinstraße 14
Ansprechpartner:
Knuth Scheffter
Telefon: 03334 / 23 80 48
Fax: 03334 / 36 22 50
E-Mail:
webmaster@cdu-eberswalde.de
Sprechzeiten:
Mo 14-18 Uhr, Di 8-10 Uhr
Do: 8-11 Uhr

FDP-Fraktion

Fraktionsbüro / Anschrift:
Eisenbahnstraße 6
Tel./Fax: 03334 / 28 21 41
Ansprechpartner:
Friedhelm Boginski
Sprechzeiten: Di 16-18 Uhr

Fraktion Grüne / BFB

Bündnis 90 / Die Grünen
Anschrift:
Braubstraße 34
Ansprechpartner:
Thorsten Kleinteich
Tel./Fax: 03334 / 38 40 74
Sprechzeiten: Mo-Fr, 9-15 Uhr
E-Mail: kv.bamim@gruene.de

Bürgerfraktion Barnim

Anschrift:
Eisenbahnstraße 51
Telefon: 03334 / 83 50 72
E-Mail:
info@buerglerfraktion-
bamim.de
Ansprechpartner:
Conrad Morgenroth
Sprechzeiten: nach Absprache

Allianz freier Wähler

Fraktionsbüro / Anschrift:
Akazienweg 1
Ansprechpartner:
Dr. Günther Spangenberg
Dr. Christiane Martens
Rolf Zimmermann
Telefon/Fax: 03334 / 23 92 86
Sprechzeiten:
Jeder zweite Montag eines
Monats 17-19 Uhr
oder nach Absprache

Tilo Weingardt
fraktionslos
Telefon: 03334/25 50 54

Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung

SPD

Die SPD-Stadtfraktion lädt alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner, wie auf den letzten Bürgerversammlungen versprochen, zu folgenden Terminen ein:

Bürgerversammlung Nordend

* 5.10.2006, 18 Uhr
* Ort: Stadtverwaltung Eberswalde, Dr.-Zinn-Weg 18, Speisesaal
Als Gesprächspartner sind eingeladen: Herr Landmann und Herr Dr. Prüger (Vertreter der Stadtverwaltung), Herr Wiegandt (Geschäftsführer der WHG) und Herr Thiem (Geschäftsführer der Stadtwerke Eberswalde)

Bürgerversammlung Leibnizviertel

* 12.10.2006, 18 Uhr
Ort: Gaststätte „Rad-Stop“, Robert-Koch-Straße 15
Als Gesprächspartner sind eingeladen: Herr Landmann und Herr Dr. Prüger (Vertreter der Stadtverwaltung), Herr Wiegandt (Geschäftsführer WHG) und Herr Gerbert (Geschäftsführer WBG).

Die Mitglieder der Stadtfraktion wünschen sich eine rege Beteiligung an beiden Veranstaltungen

und konstruktive Gesprächsrunden.

Die Vergangenheit hat bewiesen, dass durch diese Bürgerversammlungen viele Themen angesprochen werden konnten und gemeinsam Lösungen zur Bewältigung von Problemen gefunden wurden.

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder, Eberswalde ist besser als sein Ruf. Das sagen viele und das wissen alle, die hier leben.

Leider gibt es auch negative Nachrichten, wie die z. Zt. diskutierte Spendensituation.

Aber Eberswalde ist eine Stadt mit vielen Seiten und die allermeisten davon sind positiv. Diese müssen wir uns vor Augen halten, wenn wir daran arbeiten, die negativen Seiten zum Positiven zu verändern. Es nützt niemanden, wenn wir uns selbst schlechter machen als wir sind. Aber es nützt allen, wenn wir das, was wir haben, mit ganzer Kraft und Zuversicht in die weitere Entwicklung unserer Stadt einbringen.

*Peter Kikow
Fraktionsvorsitzender*

FDP

Am 29. Oktober 2006 finden die Bürgermeisterwahlen in Eberswalde statt.

Mit dieser Wahl werden entscheidende Weichenstellungen für die Entwicklung unserer Stadt vorgenommen.

Ein(e) neue(r) Bürgermeister (in) wird keine Wunder vollbringen, aber er/sie kann gerade jetzt mit Ideen, Enthusiasmus und Engagement vieles in Bewegung setzen.

Mit nunmehr sechs Kandidaten/innen haben Sie nicht nur die Qual der Wahl, sie haben den entscheidenden Einfluss auf die Weiterentwicklung von Eberswalde.

Wir bitten Sie, nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr.

Die Wählerinnen und Wähler entscheiden, aber nur, wenn sie zur Wahl gehen.

*Ihre FDP-Fraktion
Friedhelm Boginski*

Linkspartei.PDS

Am 4. September 2006 berichtete der Vorstandsvorsitzende des Unternehmensverbandes Barnim Dr. Heilmann zu den Problemen der Barnimer Unternehmen, natürlich mit Schwerpunkt auf die Stadt Eberswalde.

Als interessierter Gast hatte sich überdies der wirtschaftspolitische Sprecher der Landtagsfraktion der Linkspartei angesagt.

In der Diskussion begrüßte Dr. Heilmann, dass die Stadt Eberswalde zu den Wachstumskernen im Land Brandenburg gehört. Gleichzeitig kritisierte er, dass die Branche Gesundheitswirtschaft nicht zu den Branchenkompetenzfeldern zählt. Zu diesem Thema gab es mit den Fraktionsmitgliedern eine weitgehende Übereinstimmung.

Die Frage nach der Zusammenarbeit mit anderen Verbänden aus Eberswalde beantwortete Dr. Heilmann mit der Zusicherung, dass der Unternehmensverband

Barnim eine gute Zusammenarbeit anstrebe, es aber keinerlei Bestrebungen zu Zusammenhängen oder gar Einverleibungen gibt.

Dr. Heilmann forderte die Stadtverordneten auf, das Umfeld und besonders die weichen Standortfaktoren für die Ansiedlung von Unternehmen nicht aus dem Auge zu verlieren.

Ein weiteres Diskussionsfeld war erwartungsgemäß die Vergabe von Aufträgen durch die Stadt Eberswalde an die einheimischen Firmen. Dort sieht der Unternehmensverband noch deutliche Reserven. Mit Herrn Christoffers entspann sich ein Disput über die Finanzierung von klein- und mittelständischen Unternehmen unter den Bedingungen einer verschärften Kreditpolitik der Banken.

*Wolfgang Sachse
Fraktionsvorsitzender*

Das Büro der Stadtverordneten ist im Rathaus, Breite Straße 41-44, zu den regulären Sprechzeiten zu erreichen: Telefon 64 160

Die Ortsbürgermeisterin von Eberswalde I Schulentwicklungsplanung für Grundschulen auf der Agenda

Völlig überraschend erklärte der zuständige Dezernent des Landkreises Barnim die Absicht, neben den Oberschulen von Eberswalde nun auch zwei Grundschulen übernehmen zu wollen. Damit hält die Unruhe im Bildungsbereich weiter an. Die räumliche Nähe der Ober- und Grundschule an den Standorten Westend und Mitte lässt den Gedanken der Vereinigung zunächst logisch erscheinen. Gerade mit Kindertagesstätten und Schulen ist ein erhebliches Maß an kommunaler Selbstverwaltung verbunden. Der Kooperationsgedanke ist gut, aber die Abgabe führt dazu, dass in der Realität Eberswalde immer

geringere Möglichkeiten haben wird, Entscheidungen für die Stadt selbst zu treffen. Sowohl der Bruno-H.-Bürgel-Schule als auch der Grundschule Mitte werden für die nächsten Jahre steigende Schülerzahlen bescheinigt. Die Verantwortung, eine Wohnortnahe Beschulung zu sichern, trägt die Stadt. Hinzu käme, dass die jahrelange vorbereitende Arbeit der Grundschule Mitte zur Einführung des FLEX-Modelles in Frage gestellt wird. Nicht immer neue Modelle werden gebraucht, sondern endlich Ruhe und Kontinuität!

*Karen Oehler
Ortsbürgermeisterin*

Zur Zeit findet unter den Eberswaldern eine rege Diskussion über 2 Themen statt. Das eine ist die Notwendigkeit, sich mit sehr viel Nachdruck und Akribie, verbunden mit der notwendigen Aufklärung zur Aufarbeitung der Amtszeit von Reinhard Schulz und die in seiner Amtszeit begangenen Verfehlungen, zu führen. Wichtig ist, dass bis zum Amtsantritt des neuen Bürgermeisters oder der neuen Bürgermeisterin das Thema der Verfehlung von Reinhard Schulz in seiner Amtszeit weitestgehend aufgeklärt ist und Schadensersatzansprüche, ohne das Ansehen von Person und Institution, von der Verwaltung geltend gemacht und – so

weit möglich – durchgesetzt werden.

Das andere Thema ist die Klärung der Zukunftsfragen von Eberswalde bis zum Jahre 2020. Im Zentrum steht dabei, welches Leitbild soll die Stadt haben und welche Projekte im Rahmen der Wachstumskernförderung zukünftig entwickelt werden sollten. Die Frage der Zukunftsgestaltung ist auch die Frage nach dem geeignetsten Bürgermeister, der diese Projekte entwickelt und umsetzt. Für die CDU-Fraktion ist diese Frage eindeutig zu beantworten.

*Hans-Joachim Blomenkamp
Pressesprecher*

Briefwahl oder Beantragen der Briefwahlunterlagen ab 16. Oktober 2006 im Rathaus Wahltag, Sonntag, 29. Oktober, 8-18 Uhr

Oktober-Kultur

Familiengarten

3.10., 11-17 Uhr:

Ein Tag für uns

* mit tollen Angeboten für die ganze Familie: H & W; Kinder- und Funparadies mit Riesenkletterwand, Kinder Go Kart mit Mini Grand Prix, Jump, Riesenslitsche, Miami Fun, King Kongs Coco Jumper, Hüpfburg, Airballon und Hüpfburg Schildkröte, Kinderschminken und Tatostudio, Reaktionsspiel Magic, Sticks und Glücksbox

6.10., 20 Uhr: MEXICO

Vortrag von Inge Lehman im Saal des Tourismuszentrums

Eintritt: 6,90 EUR

Veranstalter: Reisebüro AZUR, Eberswalde Karten: Reisebüro AZUR und Tourist-Information

Dezember-Vorschau
Familiengarten

Voraussichtliche Theaterveranstaltungen Weihnachten/Kartenvorbestellungen ab 7.11.2006 über die Tourist-Informationen im Museum (Tel. 64 520) in der Adler-Apotheke und im Familiengarten (Tel. 38 49 10)

* 3.12., 15 Uhr,

„Die Weihnachtsgeschichte“, Musiktheater Nobel-Popel, 5,00 € Erwachsene/ 3,50 € Kinder, keine Gruppenermäßigung

* 4.12., 10 Uhr, „39 Kilo“,

Theater im Schuppen, 3,50 €/ 3,00 € Gruppe ab 10 Personen

* 6.12., 10 Uhr, „Frau Holle“,

Theater Stolperdraht, 3,00 €/ 2,50 € Gruppe ab 10 Personen

* 7.12., 10 Uhr, „Der Froschkönig“,

Landestheater Parchim, 3,50 €/ 3,00 € Gruppe ab 10 Personen

* 11.12., 10 Uhr, „Das tapfere Schneiderlein“,

Theater im Schuppen, 3,00 €/ 2,50 € Gruppe ab 10 Personen

* 12.12., 10 + 14 Uhr,

„Der Wolf und die 7 Geißlein“, Waggonkomödianten, 3,00 €/ 2,50 € Gruppe ab 10 Personen

Änderungen vorbehalten!

Im Dezember:

2. Adventmarkt

16./17.12., 10-18 Uhr

Stadthalle Hufeisenfabrik (Kunsthandwerk mit kultureller Umrahmung; Kunsthandwerker oder Gewerbetreibende mit Kunsthandwerk melden sich unter Tel. 38 49 61)

Eintritt: 1,00 €/Kinder frei

Kleine Galerie der
Stadt Eberswalde

* bis 20.10., Malerei/Grafik/ Bronzen/Stein/Marmor – Ausstellung Ehepaar Schulz; ab 1.11., „Der Frauenzoo der Werbung“
* Michaelisstr. 1, im Haus der Sparkasse Barnim
Info-Tel. 38 49 62

Kulturbetrieb Eberswalde

Eberswalder Zoogeschichte

Zwei schwarz-weiße Vari-Damen und ein Mann?

Seit einigen Tagen steht ein Mann im Mittelpunkt des Interesses zweier Damen. Die schwarz-weißen Vari-Frauen würden gern näher Bekanntschaft schließen mit dem neuen Jungen aus dem Zoo Ostrava. Er kam im Tausch mit Präriehunden hierher und lebt nebenan im Käfig. Doch eine dritte Frau, Tierpflegerin Anke Nowadnick, geb. Damerau, ist voller Sorge um den Ausgang dieser Begegnung und pocht auf Zeit! „Sie müssen sich langsam kennen lernen. Wir wollen, dass sie sich gut verstehen und schließlich auch für Nachwuchs sorgen.“ Die vom Aussterben bedrohten Halbaffen aus Madagaskar hätten hier alle Chancen. Die tolle



Vari-Frau Nr. 1: Enger Kontakt zum Zoo-Direktor Dr. Bernd Hensch und Anke Nowadnick. Fotos: Stö-

Freianlage, bestes Futter, nette Nachbarn, eine sympathische Betreuerin. Nun, denn, bei den roten Varis hat es ja auch geklappt.

„Wohlstand“ in der FH

Der Fachbereich „Landschaftsnutzung und Naturschutz“ der Fachhochschule Eberswalde holte die Ausstellung „Wohlstand hat viele Gesichter“ nach Eberswalde. Sie ist noch bis 6. Oktober 2006 täglich im Foyer vor der Mensa auf dem Stadtcampus Goethestraße zu sehen.

2. Aerobic Dance Night

* 7.10., 18 Uhr (Einlass); 19 Uhr-23 Uhr, Familiengarten Freilichtbühne; Eintritt frei; Veranstalter: Injoy Eberswalde in Zusammenarbeit mit dem Opelhaus Eberswalde; u.a. mit Aerobicmarathon über 4 Stunden; Sportkleidung ist nicht nötig!

Infos: www.injoy-eberswalde.de

GartenKonzerte mit überwältigender Resonanz

Ein neues Highlight ist in Eberswalde geboren: die GartenKonzerte. Der diesjährige Denkmaltag im September gab den Anstoß. Garten- und Parkanlagen rückten in den Mittelpunkt und das in Eberswalde ebenfalls mit großem Besucherinteresse. Für die

GartenKonzerte hatte Museumsleiterin Ramona Schönfelder die Idee und mit Udo Muszynski den erfahrenen Konzerorganistoren an ihrer Seite. Sponsoren, Vereine, die evangelische Kirche, Privatpersonen unterstützten die drei Abende. Die Veranstalter waren

überwältigt von der Resonanz. Zu den musikalischen Genüssen gesellt sich auch ein praktischer Effekt: eine Spende vom Vivatas-Catering für die Maria-Magdalenen-Kirche. Für 2007 sind neue Konzertabende versprochen. Wo? Lassen Sie sich überraschen.

Buchpräsentation
„Im Dienste
am Wald“

Am 20.10.2006 präsentieren die Landesforstverwaltung Brandenburg und der Brandenburgische Forstverein e.V. in Eberswalde ein ganz besonderes Werk: 145 Biographien aus drei Jahrhunderten trug der Eberswalder Forsthistoriker Dr. Albrecht Milnik zusammen. In Verbindung mit der Brandenburgischen Historischen Kommission e.V. ist er auch Herausgeber dieses beeindruckenden Werkes der Forstgeschichte. Ausführlich dazu im November-Amtsblatt.

Lehrstelle erhalten
Fachhochschulbibliothek mit
neuer Auszubildenden

Ulrike Ziems ist beeindruckt: „Ich durfte mir ein großes Buch vom Ackerbau aus dem Jahr 1531 näher anschauen. Soviel Geschichte in der Hand zu haben, das hat schon was.“ Künftig wird die Goethe-Oberschulabsolventin ganz sicher öfter mit solchen Wälzern Kontakt haben. Denn die Sandkrügerin lernt seit 1. September 2006 in der Bibliothek der Fachhochschule den Beruf einer Fachangestellten für Medien und Informationsdienste.

Bibliotheksleiterin Petra Rösler:

„Wir hatten uns im Vorfeld sehr um eine Ausbildungsmöglichkeit bemüht. Mit der IHK im Boot klappte es dann schließlich, denn vorher wurden unsere Azubis vom Ministerium direkt eingestellt.“ Dann den richtigen Nachwuchs zu finden, war die 2. Hürde. Nach einem Eigenenstest hatte Ulrike die besten Karten. Praxis in Eberswalde und anderen Bibliotheken, Schule in Berlin: Nach der Ausbildung ist der Einsatz vielfältig möglich, u.a. auch in Archiven und Informationsstellen. „Ich bin sehr froh, dass das hier geklappt hat. Denn seit meiner Kindheit lese ich gern, wenn auch bisher eher Romane“, so Ulrike Ziems, die Petra Rösler herzlich willkommen hieß (F.o.).

Tourist-Info per Internet: www.eberswalde.de im Museum in der Adler-Apotheke, Karten-Info-Tel. 64 520 oder www.familiengarten-eberswalde.de, Tel. 38 49 10 im Familiengarten

Oktober-Kultur

Museum in der
Adler-Apotheke

11.10., 9-16 Uhr

Ferienaktionstag für Kinder zum **250. Geburtstag der Kartoffel** „Wie die Kartoffel nach Brandenburg kam“ u.a. mit Wissenswerten aus Historie und Gegenwart rund um die Knolle von einem Verein aus Greifenberg; Kartoffeldruck, Kartoffelquiz

15.10., 13-17 Uhr

Familiensonntag

„Rund um die Kartoffel“

September-
Stadtführung

* 28.10., 10.30 Uhr, Treffpunkt Tourist-Information im Museum in der Adler-Apotheke: zum Thema „Apotheker und Ratsherren“ Karten im Vorverkauf direkt in der Tourist-Info Steinstraße oder Telefon 64 520
Preis pro Person 2,50 €

Haus Schwärzetal

„Duft Familie“ 12.10.06/16.11.06/14.12.06

Beginn jeweils 14 Uhr

„Disco Oldies and more“ 14.10.06/18.11.06/16.12.06

Beginn jeweils 20 Uhr

Kartenvorverkauf in der Tourist-Info im „Adler“, Tel. 64 520

Maria-Magdalenen-
Kirche

15.10., 17 Uhr; 4 Hände und 4 Füße auf der Orgel

Händel: Wassermusik u.a.

Emil Handke & Siegfried Ruch

Eintritt: 6,00 €

31.10., 17 Uhr; Calmus Ensemble Leipzig

Herbstlieder und geistliche Vokalmusik aus fünf Jahrhunderten
Eintritt: 6,00 €

Kartenvorverkauf für beide Konzerte in der Tourist-Info im „Adler“, Tel. 64 520

Zainhammer Mühle

bis 18.10.,

Gruppe Holzgestaltung,

Heidrum Kröger

BaumARTiges – HOLZ 8

8.10., 15-17 Uhr, Versteigerung, Mühlenkünstler spenden für das Dach der Maria-Magdalenen-Kirche

Studentenclub

20.10., 21 Uhr, Schicklerstraße

interim 24: Konzert mit dem

„New Orleans Organ Trio“

(Funky Songs, Blues & Soul)

Karten an der Abendkasse

weitere Infos: www.mescal.de

3.11., 21 Uhr

interim 25: Konzert mit

„Das Böse Ding“ (Purple Jazz)

Karten an der Abendkasse

weitere Infos: www.mescal.de

Wandern

mit dem ESV

* 14.10., Treff: 9 Uhr, Bahnhof Eberswalde zur Wanderung rund um den Grimnitzsee, ca. 16 km
Veranstalter: ESV Eberswalde, Abt. Wandern

ANZEIGE

Junges Ehepaar ist auch Unternehmerpaar Mit Businessplan bei Gummi-Götze eingestiegen

Manuela und Peter Bogdain haben sich erst kürzlich getraut. Sie wurden ein offizielles Ehepaar. Ein Unternehmerpaar sind sie schon seit 1.7.2004. Als BWL-Absolventin der Fachhochschule Eberswalde hatte Manuela, geb. Henke, bereits den Businessplan für das Unternehmen erstellt, mit dem sie sich ganz zielgerichtet nach dem Studium in die Selbstständigkeit begab. Prof. Jörn Mallok betreute das Vorhaben seiner couragierten Studentin und ist bis heute eng mit dem Unternehmen verbunden. Partner Peter hatte bereits seit einigen Jahren Erfahrungen in der Gummi-Industrie sammeln können. Außerdem half, dass ein Verwandter aus Berlin hierher nach Eberswalde seine Fertigung von technischen Gummiwaren verlegt hatte. Auf diese Weise setzte also Nichte Manuela mit Peter, der auch Vater des gemeinsamen Sohnes Florian ist, die Tradition des 1920 in Berlin gegründeten Gummi-Götze fort.



Manuela und Peter Bogdain im Gespräch mit Prof. Mallok von der Fachhochschule Eberswalde.

In Eberswalde, auf dem Rofin-Industriepark Coppistraße 1-3, wird seitdem produziert, was der Kunde wünscht. Ein breites Sortiment an Dichtungen, Gummimatten, Gummiprofilen, Schaumstoffen und Schläuchen finden hier Unternehmen, aber auch private Kunden. „Wir fertigen nach deutschen, internationalen und Kundennormen aus

allen handelsüblichen Werkstoffen sowie Sonderwerkstoffen“, so Manuela Bogdain. „Natürlich entwickeln wir auch zielgerichtet, beraten oder betreuen Kundenprojekte.“ Der Handel rundet zunehmend die eigene Fertigung ab.

Das Familienunternehmen ist zu erreichen: Tel. 28 33 10 oder direkt in den Geschäftsräumen.

**Interkulturelle Tage
im
Landkreis Barnim
Oktobertermine 2006**



Woche der Begegnungen

Freitag, 6. Oktober, 17.00 Uhr
5 Jahre Selbsthilfegruppe „Kontakt“ in Eberswalde

Die Mitglieder der SpätaussiedlerInnen SHG laden zu einer Präsentation ihrer Ergebnisse ein; ein bunter Abend mit kulturellen Einlagen und kulinarischen Überraschungen

Ort: Bürgerzentrum Brandenburgisches Viertel, Schorfheidestraße 13

Freitag, 20. Oktober, 17.00 Uhr
Empfang des Ausländerbeirates zum Abschluss der Woche der Begegnungen

Podiumsdiskussion mit den Eberswalder BürgermeisterkandidatInnen zu ihren Vorstellungen von Migration und Integration

Ort: Museum in der Adler-Apotheke, Steinstraße 3, Eberswalde

Mittwoch, 25. Oktober, 9.00-16.00 Uhr
„Wirtschaft und Migrationssozialarbeit an einem Tisch“

Workshop zur Arbeitsmarktintegration von Zugewanderten
Eine Veranstaltung des Bernauer Netzwerkes für Integration und des Fachdienstes für Zuwanderung, Integration und Toleranz (FaZIT)

Ort: Waldsolarheim Eberswalde, Brunnenstraße 25

GALERIE plantasia

* „Gartenarchitektur & Gartendesign“ und ganz praktisch sichtbare Anregungen für Innenhofgestaltungen im und am Haus Andreas Timm, Eichwerderstr. 1, Tel. 23 57 33. Im Foto: Buntes Treiben im Garten des Hauses während einer kürzlich organisierten Pflanzentauschbörse.



**Haus am Stadtsee:
20.-22.10., Erzgebirgische Tage**

Denkmaltag war Besuchermagnet



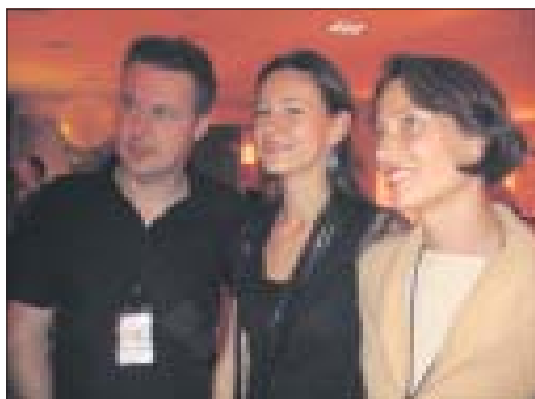
Hunderte geschichtsinteressierte Bürgerinnen und Bürger waren am 10.9.2006, dem Denkmaltag, auch in unserer Stadt unterwegs. Z.B. mit Prof. Jürgen Endtmann am Mückedenkmal und am Herthathiech oder ab dem Museum auf Erkundungstour mit Ute-Kathrin Schmidt zur Königsquelle. Ansturm gab es auf die Märchenvilla und die Messingwerkführungen.

Fotos: Stö.-

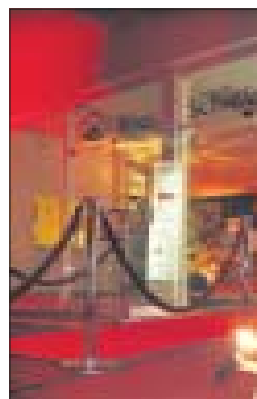
Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg: VBB-Semesterticket erstmalig für Studenten

Seit dem Start des Wintersemesters 2006/2007 sind nun auch die 1.500 Studierenden der Fachhochschule Eberswalde mit dem VBB-Semesterticket verbundweit unterwegs. In der Urabstimmung im Mai 2006 hatten sich 66,1 Prozent der Studierenden für das Angebot des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (VBB) entschieden. Das Semesterticket kostet 86,00 Euro und musste bei der Rückmeldung bezahlt werden. Es gilt für jeweils ein Semester. Mit dem neuen Semesterticket können Studentinnen und Studenten die öffentlichen Verkehrsmittel im gesamten Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg nutzen.

3. Filmfest Eberswalde „Die Versuchung des Augenblicks“ Marathon für Cineasten



In Eberswalde startete am 23.9.2006 im Haus Schwärzetal sehr stimmungsvoll von Lichtinstallationen und Musik begleitet das 3. Filmfest Eberswalde. Dokumentationen, Kurz- und Experimentalfilme standen auf dem Programm des achttägigen Marathons für Cineasten. Das Festival wird von einem starken, ehrenamtlich wirkenden Team organisiert. Eindrücke von der Eröffnung hielt Torsten Stapel mit der Kamera fest.



BRH-Treff im Oktober

Die Pressesprecherin des Bundes der Ruheständler, Rentner und Hinterbliebenen, Ortsvorstand Eberswalde, Ingrid Präger informiert:

- * 4.10., 13-16.30 Uhr,
Wir wandern in den Herbst zum Mäckersee, Treff: Bushaltestelle „Großer Stern“ Finow
- * 12. und 26.10., 13-15 Uhr,
Wir kegeln im Keglerheim Kranbaupark
- * 18.10., 14-16 Uhr, Stammtisch, Thema: „Chile und Argentinien“, Treffpunkt: Volkssolidarität Finow
- * 25.10., 14-16.30 Uhr,
Wir spielen Karten, Volkssolidarität Finow

Weitere Infos: Donnerstag, 10-11.30 Uhr, Bahnhofstraße 32 oder Telefon: 38 35 86

Stahl Finow feierte „60.“

Am 9.9.2006 feierten die aktiven und ehemaligen Mitglieder des SV Stahl Finow mit ihren Angehörigen und Gästen am Kanustützpunkt in Wildau ihr 60-jähriges Vereins-Jubiläum. Der zweitgrößte Sportverein der Stadt Eberswalde kann auf eine erfolgreiche sportliche Zeit zurückblicken. Neben den noch heute existierenden Abteilungen Kanu, Segeln und Handball sowie der Gymnastik- und Badminton-Gruppe, gab es vor 1990 noch weitere erfolgreiche Sektionen wie z.B. Tischtennis, Fußball, Judo und Leichtathletik in der ehemaligen BSG Stahl Finow. Heute bestimmen hauptsächlich die Abteilungen Kanu, Segeln und Handball das Geschehen im Sportverein Stahl Finow. Die Abteilung Kanu hat sich dabei kontinuierlich unter der Leitung von Horst Regulin, der seit 1956 (!) die Geschicke der Abteilung leitet, zu einer leistungsstarken Gemeinschaft mit derzeit etwa 160 Mitgliedern entwickelt. Bekannte Olympiasieger, Welt- und Europameister, wie Uwe Madeja, Peter Hempel und Kai Schirmer haben in Finow das Paddeln erlernt.

noch einmal die 60er Jahre Revue passieren. Dabei wurden die Gründer des Vereins bis hin zu den erfolgreichen aktiven Kanusportlern der Gegenwart gewürdigt. Im Anschluss wurden zahlreiche verdiente Mitglieder durch den Vereinsvorsitzenden geehrt. Dabei erhielten die Sportkameradinnen Uschi Flöter (Allgemeine Sportgruppe) und Anita Regulin (Abteilung Kanu) die höchste Auszeichnung des Vereins: die Ehrenmitgliedschaft des SV Stahl Finow. Am Nachmittag trafen sich dann viele aktive und ehemalige Mitglieder mit ihren Familienangehörigen auf dem Gelände des Kanustützpunktes. Für die sportlichen Teilnehmer des Festes gab es beim Kanumannschaftsfahren und beim Volleyball die Möglichkeit des Kräftermessens. Zwischendurch und danach war natürlich viel Zeit zum Erzählen zwischen den ehemaligen und aktiven Mitgliedern des Vereins. Bis in die späten Abendstunden wurde die Zeit genutzt, um alte Erinnerungen wieder aufleben zu lassen. Alles in allem ein sehr gelungenes Fest, das von der Abteilung Kanu unter der Leitung von Anita Regulin organisiert wurde.

Der Vorsitzende des Vereins, Günther Feige, ließ bei seiner Festrede

*Hans-Joachim Haarbrandt
Abt. Handball SV Stahl Finow*



Herzliche Ehrung durch den Vereinsvorsitzenden für junge Sportler.
Foto: Andreas Mross

3. Sportfest der Seniorenresidenz Lichterfelde

Das 3. Seniorensportfest in der Seniorenresidenz ProCurand in Lichterfelde war ein besonderer Jahreshöhepunkt für die Bewohner des Hauses. 70 Senioren wettkampften um gute Platzierungen in 7 Disziplinen wie Kegeln, Sandsäckchenwurf, Ballzielwerfen u. a., da auf die Besten tolle Preise warteten. Nach der großen Siegerehrung (i.F.) stärkten sich die nun schon müden Sportler bei deftigem

Gegrillten. „Eine tolle Idee, die die Mitarbeiter des Hauses hatten“, sagte uns Bewohnerin Erna Sobieski, „wir hatten alle viel Spaß. Langeweile kennen wir hier im Haus sowieso nicht, weil uns ständig Freizeitaktivitäten angeboten werden.“ Einrichtungsleiter Herr Benali bedankt sich besonders beim Kreisportbund und beim Haus am Stadsee für die tatkräftige Unterstützung.



Im Gespräch mit Barbara Ebert, Beauftragte für soziale Angelegenheiten der Stadt Offizielle Ehrung künftig auch für ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe möglich

Amtsblatt: Sie haben der Arbeitsgruppe Ehrenamt die Erweiterung der Ehrungen vorgeschlagen...

Barbara Ebert: ...das ist richtig. Bisher traten in erster Linie Vereine an uns heran und unterbreiteten ihre Vorschläge. Doch in Zeiten, wo die Gelder in allen Aufgabenbereichen immer knapper werden, wird jede helfende Hand gebraucht.

Woran denken Sie dabei konkret?

Gerade mit dem Blick auf den demographischen Wandel, der auch an unserer Stadt nicht vorbei geht, gibt es zahlreiche Beispiele von Nachbarschaftshilfe in den verschiedensten Formen. Und ohne, dass gefragt wird: „Was bekomme ich dafür.“ Die Generationen müssen einfach wieder dichter zusammenrücken. Dafür gibt es auch schon Beispiele, diese sollen beachtet und geehrt werden.

Also die nette Nachbarin, der umsichtige und hilfsbereite Nachbar, die Schülerin, die den

Einkauf für die Rentnerin erledigt...

...genau so dachten wir uns das. Wir wollen gern unterstützen, dass die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt mehr Verantwortung für ihr Umfeld übernehmen: für ihre Mitbürger, ihre Nachbarn, die Rentnerin im Nebengang, das Wohnumfeld, den Spielplatz, auch für Ordnung und Sauberkeit.

Die Ehrung des ehrenamtlichen Engagements im Verein wird dabei nicht zu kurz kommen?

Nein, natürlich nicht! Unsere schon traditionelle und würdige Ehrung z.B. auf dem Neujahrsempfang des Bürgermeisters bietet nach wie vor die Möglichkeit der Ehrung von ehrenamtlich Engagierten aus Vereinen und Selbsthilfegruppen. Das ist ja bereits ein wesentlicher Baustein für das gesellschaftliche Leben in unserer Stadt überhaupt. Übrigens dank der über 100 Vereinen.



Wie ist also ganz praktisch die Verfahrensweise, um solche Auszeichnung vornehmen zu lassen?

Bis zum 30.10.2006 muss ein formloser Antrag bei mir im Rathaus eingereicht werden: Entweder persönlich abgeben oder per Post an die Adresse der Stadt, zu meinen Händen. Die Arbeitsgruppe Ehrenamt entscheidet dann, wer ausgezeichnet wird.

Danke für die Informationen.

Kontakt/weitere Informationen: Barbara Ebert, Tel. 64 501, Rathaus, Breite Straße 41-44

Weißer Ring hilft Kriminalitätsoffern

Kriminalitätsoffper und deren Familien finden Hilfe, auch im Landkreis Barnim:
Außenstellenleiter
Jörg Matzke erreichen Sie unter: Tel.: 033458 64390
Fax: 033458 64391
Mail: weisser-ring-barnim@web.de

Selbsthilfegruppe Phönix

* Suchthilfe
* Frauengruppe
* „Eltern für Eltern“-Treff
* Hilfe für MPU-Betroffene
Ansprechpartner:
Karl-Dietrich Brückner;
Begegnungsstätte „Bahnhof“
Finow, Tel. 3 25 13 oder
0173/23 84 120

Stadtseniorenbeirat Eberswalde

* 10.10., 10 Uhr, Rathaus, Raum 217, Seniorenvereinsforum zu 10 Jahren Stadtseniorenbeirat
* 7.11., 10 Uhr, Rathaus, Raum 217, Grundsätzliches zur Sozialpolitik in Eberswalde in Auswertung der Leitlinien der Seniorenpolitik gemeinsam mit der Stadtverwaltung

Leserpost fürs Amtsblatt

Was eine alte Milchkanne so „ausbrütet“

„Was macht die Ente auf dem Teich der Grünanlage im AWO-Quartier in Finow? Frisst sie das alte Schilf vom vorigen Jahr? Nein, sie packtes in die alte Milchkanne, die da auf der kleinen Schilfinself liegt. Und...brütet darin! Deshalb also tagelang das Theater und Geschnatter mit den zwei Erpeln... Dann tut sich ca. 3 Wochen nichts. Keine Erpel mehr auf dem Teich, von der Ente guckt nur ab und zu der Schnabel aus der Kanne. Dann aber doch urplötzlich sehr merkwürdige Töne; kein wirkliches Entengeschnatter! Und da, die Ente schubst, „plitsch, plitsch“, ihre gerade ausgebrüteten Küken ins Wasser. Eines ist vorwitzig, klettert allein auf den Kannenhenkel, zwei andere dagegen sind wohl wasserscheu und kommen erst, nachdem die Mutter sie vom Wasser aus lockt. Acht sind es insgesamt. Die alten Leutchen in den zwei Pflegeheimen und den vier Wohnhäusern sind in heller Aufregung. Auch die Wochenendbesucher haben ihre Freude an dem Ereignis. Der „Buschfunk“ hat ebenfalls funktioniert, denn auch die Entenväter treffen ein, um sich stolz den Nachwuchs zu betrach-



Familie Entenklein auf ihrem AWO-Teich.

Fotos: privat

ten. Sie streiten sich allerdings, hacken sich, denn jeder will angesichts dieser fröhlichen Nachwuchsschar natürlich der Vater sein. Aber schon am nächsten Tag ist die Aufregung vorbei: Entenmutter samt acht Küken sind fort. Ein Anwohner hat sie früh noch im „Gänsemarsch“ das AWO-Gelände verlassen sehen. In Richtung Finowkanal. Aber, woher wissen sie – und wie kamen sie über die befahrene

B 167? Nahmen sie gar die Ampel am Kleinen Stern? Und überhaupt: Hat sie denn niemand von den Autofahrern gesehen und eventuell einen Verkehrsstau verursacht? So viele Fragen...“

Die Leserbriefschreiberin würde sich freuen, wenn ihre Suchmeldung positiv beantwortet werden könnte. Eine kurze Info an die Redaktion wird an sie weiter geleitet. Versprochen!

Bauen im archäologischen Bestand im Eberswalder Zentrum „...wie mit Dart-Pfeilen auf die Mona-Lisa“ Ortsgespräch 4 in der Reihe „Moderne trifft Geschichte“

Im Rahmen des Themenjahres „Horizonte. Kulturland Brandenburg 2006/Baukultur“ waren Bürger und Fachpublikum aus dem Land Brandenburg am 20.09.2006 zum Ortsgespräch 4 vom Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum (BLDAM) nach Eberswalde eingeladen worden. Die Einleitung für die anschließende Gesprächsrunde gab Mittelalterarchäologe Dr. Christof Krauskopf (BLDAM): „Wie kann Bauen in einer derart reichen Substanz an archäologischer Überlieferung verwirklicht werden? Muss Altes zerstört werden, um Neues zu schaffen? Mit seiner Ortsbegehung vom Marktplatz zum Kirchplatz mit Blick auf die Baufelder im Stadtkern erläuterte er die stadsgeschichtliche Entwicklung, die mit bedeutenden Grabungsbefunden und aktuellen Forschungsergebnissen eindrucksvoll belegt wird.“

Die spannende Frage des sich anschließenden Ortsgesprächs in der Aula der Fachhochschule – Lassen sich einzigartige Bodendenkmale und das Bauen im archäologischen Bestand vereinbaren?! – wurde dem interessierten Publikum mit viel Fachkompetenz beantwortet. Der Kunsthistoriker und Journalist Dr. Jürgen Tietz (Berlin) moderierte die Gesprächsrunde. Ur-

sula Berger vom Projektteam des Landkreises Barnim stellte wichtige Eckdaten für die Großbaustelle „Paul-Wunderlich-Haus“ vor, u.a. die interessante Gründung des innovativen energieeffizienten Baus. Die 10 m langen Pfähle führten unzweifelhaft zu einer Störung des Bodendenkmals. „Als würde man mit Dart-Pfeilen auf die Mona-Lisa schießen“ machte Landesarchäologe Dr. Franz Schopper den Anwesenden die zentrale Problematik deutlich. Dieser schockierende Vergleich sollte jedoch vorrangig sensibilisieren, denn er sprach sich klar für die Bebauung aus. Die Bewahrung der Bodendenkmale als kulturhistorisches Zeugnis und wichtige bzw. oftmals einzige Informationsquelle ist einerseits Ziel, aber die Revitalisierung des Stadtzentrums hat Vorrang. Vor jedem Baubeginn fördern archäologische Grabungen wertvolle Befunde zu Tage. Sie sind ein Kompromiss im Spannungsfeld Stadtsanierung, zwischen den Zielen der Stadtsanierung und der Zerstörung des Bodendenkmals. Mittels Zeugenfenster fanden sich auf dem ehemaligen Pavillonplatz eine breite Palette organischer Befunde wie z.B. Lederreste, Holzkämme, Knochen, flächendeckende einzigartige Baustrukturen aus Holz – die aus dem Alltagsleben der

Zeit der Stadtgründer im 13. Jh. erzählen. Eberswalde ist aufgrund der feuchten Bodenverhältnisse und der ausgezeichneten Befunderhaltung ein „El Dorado“ für die Bodenarchäologie. Roland Schneider (BLDAM) kontierte in der Diskussion: „Nofretete ist auch mit einem Auge noch sehr attraktiv“ und sprach den Eberswaldern seine Bewunderung für die baulichen Veränderungen im Stadtzentrum, insbesondere die Architektur des neuen Paul Wunderlich Hauses aus. Die Entscheidung des Landkreises Barnim für die Bebauung dieser 1 ha großen innerstädtischen Brachfläche und die architektonische Qualität sind beispielhaft im Land Brandenburg. Die neuen Bebauungszusammenhänge machen das Zentrum erlebbar, schaffen Blickbeziehungen und Platzräume, die der Stadt-Torso seit den Zerstörungen am Ende des II. Weltkrieges vermissen ließ. Erinnerungen nach der Suche des Zentrums verblissen. Dr. Thomas Drachenberg (BLDAM) hinterfragte deshalb, wie die Eberswalder diese Veränderungen erleben. Die Wortmeldungen aus dem Publikum zeigten Konsens darüber, dass die Bebauung das Stadtzentrum stärkt und Lebensqualität bietet.

Ramona Schönfelder
Museumsleiterin



Dr. Christof Krauskopf, Mittelalterarchäologe (BLDAM), erläutert bei der Ortsbegehung die stadsgeschichtliche Entwicklung, Grabungsbefunde und aktuelle Forschungsergebnisse. Fotos: Pr.



Auf dem Podium in der Aula der FH von links Dr. Jürgen Tietz (Kunsthistoriker und Journalist), Ursula Berger (Landkreis Barnim, Projektteam Paul-Wunderlich-Haus), Dr. Franz Schopper (Landesarchäologe des Landes Brandenburg), Ramona Schönfelder (Stadt Eberswalde, Museum), Roland Schneider (Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege).

Marktplatzgeschehen in Eberswalde

Granitbelag aus China ist da



Der Granitbelag für den Marktplatz ist endlich da! Seiner langen Reise über den Wasserweg aus China schloss sich eine Quarantäne im Hamburger Hafen an. Ein Insekt wurde vermutet und die Holzverpackung erst einmal gründlich untersucht, ehe es nach Eberswalde weiter ging. Doch auch hier wurde nicht sofort angefangen, zu verlegen. Die Mitarbeiter von THARO mussten erst einmal 16 Proben schneiden, die wiederum zur Dichte- und Festigkeitsuntersuchung nach Berlin in die Materialprüfungsanstalt gebracht wurden. Das sollte allerdings etwas schneller gehen, so dass spätestens Anfang Oktober mit den Verlegearbeiten auf dem Eberswalder Marktplatz begonnen werden sollte (alles nach Redaktionsschluss). Karlheinz Limek, Vorarbeiter der THARO GmbH, und sein Kollege Jürgen Pritnow, waren zum Fototermin zuversichtlich: „Das ist eine sehr gute Qualität, man merkt das gleich beim Sägen.“ Also wird es ganz sicher weiter vorwärts gehen! Denn täglich erkundigen sich bei den Bauleuten Passanten nach dem Baufortschritt und wie es denn weiter gehe. Die Materialprobe soll übrigens Eventualitäten vorbeugen helfen, und gleich zeigen, ob das Material tatsächlich geeignet ist oder nicht. Denn nichts ist schlimmer, als wenn das erst nach dem Einbau und der Nutzung bemerkt wird.

Foto: Stö.-

„Eisensäuerling“ zu verpachten

Im Rahmen der Neugestaltung des Eberswalder Marktplatzes entsteht auch der Pavillon „Eisensäuerling“. Dieser beinhaltet neben einem Technikraum, einer barrierefreien öffentlichen Toilette und einer Wasserbar auch einen knapp 16 Quadratmeter großen Kiosk, der als Imbissverkauf für Speisen und Getränke genutzt werden soll.

Der Kiosk ist voraussichtlich ab dem 1. Februar 2007 bezugsfertig. Das Angebot soll mit Blick auf die thematische Gestaltung des Marktplatzes unbedingt auch stadt- und regionaltypische Ge-

richte enthalten. Der Mieter soll auch die Toilette und die Wasserbar betreiben.

Bitte richten Sie Ihr Konzept mit Mietpreisvorstellung an die Stadt Eberswalde, Fachdienst Liegenschaften und Gebäudemanagement, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde.

Herr Bessel (Tel. 03334-64233) hält für Sie ein Kurzexposé bereit und steht Ihnen für weitere Fragen zur Verfügung.

In Vertretung Uwe Birk
Beigeordneter



So sehen die Planer den „Eisensäuerling“.

Entwurf: Rehwaldt, Landschaftsarchitekten Dresden

Online-Befragung
Wochenmarkt:
Bitte Homepage
www.eberswalde.de
nutzen
oder direkt
Christian Reutter,
Tel. 28 73 43
Ausführlich wurde
dazu im September-
Amtsblatt
berichtet.

Denkmalschutz- beratung

Der nächste Termin für die Denkmalschutzberatung ist der 12.10.2006, 9.30 Uhr, mit Vertretern der Denkmalschutzbehörden in den Räumen der Stadtverwaltung Eberswalde, im Museum in der Adler-Apotheke, Sanierungsstelle.

Termine für die Denkmalschutzberatung nur nach vorheriger telefonischer Voranmeldung:
Tel. 64 340.

Krippenmarkt

* 2.12., 11-19 Uhr, an der Maria-Magdalenen-Kirche
Anmeldetelefon 205959
Mit Krippenausstellung!

U.a. dabei: der Heimatkundeverein aus Eberswalde e.V., der sein neuestes Eberswalder Jahrbuch, aber auch Restbestände vergangener Jahre, anbieten wird.



Klinikum Barnim GmbH
Werner Forßmann Krankenhaus

Neue Pflegedirektorin

Seit 1. September ist Christiane Reinefeldt in der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH als Pflegedirektorin beschäftigt. Für die ehemalige Pflegedienstleiterin der Parkklinik Weißensee ist an der Aufgabe in Eberswalde vor allem interessant, „in einem großen Unternehmen mit mehreren Standorten an der Vereinheitlichung der Pflege und der Erschließung von Ressourcen zu arbeiten“. Im städtischen Krankenhaus Weißensee stieg sie bis zur Oberin – wie die Pflegedienstleiterin damals genannt wurde – auf und übernahm 1997 in der privaten Nachfolgeeinrichtung die gleiche Funktion. Die Erfahrungen aus der Privatklinik werden ihr bei der neuen Aufgabe zugute kommen, davon geht Christiane Reinefeldt aus. Nachdem sie als Fachschwester für Anästhesie und Intensivtherapie gearbeitet hatte, qualifizierte sie sich in vielen Seminaren für Managementaufgaben.

Neuer Chefarzt

Am 1. Oktober tritt Dr. Hans-Gernot Schäfer die Position als Chefarzt der Klinik für Augenheilkunde an der Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus an. Dr. Schäfer stammt ursprünglich aus Göttingen und hat seine medizinische Laufbahn als Sanitätsoffizier in der Bundeswehr begonnen. Nach dem Studium in Göttingen folgte die klinische Tätigkeit u. a. in Hamburg, Fürstenfeldbruck, Ulm und an der Universitätsaugenklinik in Kiel. Die Fortbildung zum Hinterabschnittschirurgen absolvierte er bereits in Ulm, während seiner letzten Tätigkeit als Oberarzt an der Medizinischen Hochschule in Hannover. Ab 2002 erweiterte er seine Fähigkeiten in der Vorderabschnittschirurgie.

Dank modernster Technik kann Grauer Star oft ambulant operiert werden

101-jähriger in Augenklinik operiert

Als Oberarzt Tariel Kotiasvili und Schwester Sieglinde Buch ihn mit einem bunten Blumenstrauß und besten Genesungswünschen überraschen wollen, sitzt Bruno Hill schon in seinem Zimmer und blättert aufmerksam in einer Zeitschrift. Es ist kaum 24 Stunden her, dass er wegen des Grauen Stars am linken Auge operiert wurde. Ein Verband ist nicht zu sehen. Schon seit geraumer Zeit kann so eine Operation ambulant vorgenommen werden. Nach Auskunft von Tariel Kotiasvili verließ sie bei Bruno Hill völlig frei von Komplikationen. „Ich bin 101,3 Jahre alt“, kokettiert er mit der Tatsache, dass er



Blumige Überraschung: Bruno Hill freut sich über den Besuch von Oberarzt Tariel Kostiasvili, Dr. Ute Sklener und Schwester Sieglinde Buch (rechts)
Foto: Textfabrik/Tetzlaff

fast so alt ist, wie das Krankenhaus selbst. Nur vier Tage dauerte der Aufenthalt des rüstigen Opas und Uropas. Zu Hause in Biesenthal wur-

de er erwartet, denn mit den quirligen Urenkeln beschäftigt er sich am liebsten. Der frühere Siemens-Arbeiter hat den Ort seiner Geburt in Rei-

nickendorf als symbolisch für seinen langen Lebensweg erkannt: „Ich wurde am Grünen Weg geboren und so ist auch mein Leben verlaufen“.

4. Bauabschnitt kurz vor Fertigstellung

4. Bauabschnitt bereits ohne Außengerüst – Abschluss noch dieses Jahr geplant

Medizinische Versorgung in hoher Qualität braucht eine solide materielle Basis. Dies ist ein Grund, warum sich am Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus seit mehr als 10 Jahren die Baukräne drehen. Mittlerweile befindet sich mit dem „Teilneubau Untersuchung/Behandlung/Pflege“ bereits der vierte Bauabschnitt in der Realisierung. „Dies alles vor dem Hintergrund, die Bedingungen für Patienten und Personal auf hohem Niveau zu stabilisieren“, erklärt Matthias Lauterbach, Geschäftsführer der Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus GmbH. Geplant ist, noch im Jahr 2006 die Arbeiten an diesem Bauabschnitt abschließen zu können.

Doch damit soll nicht Schluss sein. Auch die Sanierung der Häuser 2 und 3 ist notwendig und die Klinikgeschäftsführung lässt bereits die entsprechenden Antragsunterlagen für eine Aufnahme der Vorhaben in das Krankenhausinvestitionsprogramm des Landes Brandenburg erarbeiten. Doch zunächst werden alle Kräfte für den aktuellen Bauabschnitt gebündelt. Rund 20 Firmen sind derzeit auf der Baustelle tätig. Martin Tews,



Am Aufzugsschacht West arbeiten Christopher und Benno Kirsch (Sohn und Vater) sowie Peter Sibilski (v.l.n.r.)
Foto: Textfabrik/Lillge

als Technischer Leiter innerhalb der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH für den Bau verantwortlich, kennt die Eckdaten und Terminketten aus dem Effeff: „Die Estrich- und Putzarbeiten stehen kurz vor dem Abschluss, der Trockenbau ist fertig, die Fußbodenleger sind beauftragt und die Maler haben in einigen Bereichen bereits begonnen“. Zargen und Türleibungen

werden in einem angenehmen Blauton für einen frischen Kontrast auf den Stationen sorgen. Weitere Unternehmen für den Innenausbau und die Ausstattung haben bereits Aufträge erhalten. Wunsch aller Beteiligten ist, eine feierliche Übergabe zu Jahresbeginn 2007 hinzubekommen. „Für alle ist es eng, aber realistisch“, weiß Martin Tews. Mit der Fertigstellung ver-

bessern sich auch die Bedingungen für zahlreiche Abteilungen, die jetzt im Altbau untergebracht sind. Beispielsweise die Kardiologie wird in den Neubau ziehen. Mit den dann zur Verfügung stehenden größeren Flächen lassen sich die Hygiene und die Arbeitsabläufe optimal gestalten. Nach weiteren Anschluss- und Anbindungsmaßnahmen zwischen Neu- und Altsubstanz wird die Kinderklinik enger in den Gesamtkomplex integriert. Über eines freuen sich Matthias Lauterbach und Martin Tews besonders: „Im Rahmen der Ausschreibung der einzelnen Gewerke konnten sich auch zahlreiche Unternehmen aus dem Barnim behaupten“. So könne mit dem Bau auch noch ein Beitrag zur Förderung der regionalen Wirtschaft geleistet werden.

www.procurand.de 0800 200 33 77

ProCURAND

- Betreutes Wohnen mit Terrasse oder Balkon
- Kurz- und Langzeitpflege
- Geschützte Wohnbereiche mit Garten für Alzheimer- und Demenzerkrankte
- Kostenlose Beratung, Telefon: 03334 / 25 83

Qualität durch Kompetenz

Seniorenresidenz Eberswalde

Beethovenstraße 22 • 16244 Lichtenheide

Pegasus Immobilien GmbH

Wir suchen: Objekte aller Art!

Wir bieten: Auswahl vorgemerkter Kunden, kompetente Beratung + zügige Abwicklung. Keine Kosten für den Verkäufer. Erledigung sämtlicher Formalitäten.

(Birgit Moxter)
Finowfurter Ring 6, 16244 Schorfheide
Telefon 03335-325795, Funk 0170-5607621

www.pegasus-immobilien.de

AWO Arbeiterwohlfahrt
Stadtverband Eberswalde
Haus- und Grundstücksverwaltungs GmbH
Beeskower Straße 1, 16227 Eberswalde

Wohnungsangebot

Straße	Freienwalder Straße 60, 16227 Eberswalde
Etage	5. OG/rechts
m²	84,92
Gesamtmiete	582,77 €
Kautions bezugsfertig ab	1.111,47 €
Voraussetzung	ab 15.11.2006
Ausstattung	3. Förderweg
	Aufzug, gemalert, Einbauküche, 2 Balkone

Alle Wohnungen sind mit einem Aufzug zu erreichen.
Die Treppenhausreinigung wird von geschultem Personal durchgeführt.

Melden Sie sich doch einfach und vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin.

AWO Herr Gruzialewski,
Telefon 03334/38 10 Frau Kuhlmann,
Telefon 03334/38 11 77 Frau Schleinitz

Unsere Sprechzeiten:
Di 9.00-12.00 und 13.00-17.00 Uhr
Do 9.00-12.00 Uhr

Grundriss Freienwalder Straße 60

Boxenstopp in Eberswalde

- * Sonnabend, 7. Oktober 2006, 10-16 Uhr
 - * Tag der offenen Tore des ODEG Betriebshofes (Kupferhammer, Containerbahnhof 10)
 - * Stündlich ab Eberswalder Hauptbahnhof (Hbf), Bahnsteig 5, von 10.32 bis 16.32 Uhr kostenloser Bahn-Shuttle zwischen Hbf und Betriebshof
 - * Mit buntem Programm:
- Infos: www.odeg.info oder Tel. 030/514 88 88 88



Der Verein für Heimatkunde lädt ein

* 17.10., 19 Uhr, Bierakademie, Vortrag Karin Friese: „Rand-, Sachsen- oder Wendenpfennige: Prägungen für das sächsisch-slawische Grenzland zwischen 950 und 1100“ – Interessenten sind herzlich willkommen!
Info-Tel. 64 520



Da bin ich mir sicher.

Informationen über die günstigen Versicherungs- und Bausparangebote der **HUK-COBURG** erhalten Sie von

Kundendienstbüro Dieter Hildburger

Eisenbahnstraße 32
16225 Eberswalde
Tel. (03334) 23 59 67
Fax: (03334) 52 60 67
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-13 Uhr
Mo, Di 15-18 Uhr
Do 15-19 Uhr

Vertrauensleute Werner Kiebe

Freudenberger Straße 3
16225 Eberswalde
Tel./Fax: (03334) 28 26 61
Funk: (0172) 3 14 30 49
Termine nach Vereinbarung

Bärbel Rouvel

Friedrichstraße 53
16230 Britz
Tel.: (03334) 4 25 28
Sprechzeiten:
Mo-Mi 17.00-19.00 Uhr
und nach Vereinbarung



BIERAKADEMIE

MOZ-Lokaltour! Sie wissen ja:
* Livemusik * nochmal Biergarten
* viele Leute treffen * Fuhrmatz anstecken
* neun Lokale * auch die **BIERAKADEMIE!**

...in der Eisenbahnstraße 27-29, Eberswalde
Telefon 03334-22118
geöffnet von Mittwoch bis Sonntag 12-24 Uhr, Dienstag ab 17 Uhr
- Montagabend nie !

Führerscheinproblem???
Verkehrspsychologische Praxis

Helmuth Thielebeule & Partner
Diplom-Psychologen und Verkehrspsychologen
Leistungstests für Personenbeförderer

Eberswalde 03334/28 44 11, Berlin 030/39 87 55 55
www.Verkehrspsychologie.de

15 Jahre AvH

Am 14.9.2006 hat das Eberswalder Gymnasium 15-jähriges Bestehen gefeiert. An Alexander von Humboldts 237. Geburtstag stand so auch der Namensgeber und „Weltbürger Humboldt“ im Mittelpunkt. In einem kurzweiligen Festprogramm hat Humboldt einen Schultag am Gymnasium besucht. Max Fügener schlüpfte glaubhaft und pointiert in die Rolle Alex Humboldts. Zum Schul-Geburtstag ist auch der „Daily Penner“ erschienen, eine Sonderausgabe der einst täglichen Schülerzeitung. Zwei ganz besondere Geschenke haben die Absolventen dem Gymnasium gemacht: Auf der Internetseite www.penner-express.de berichten sie von ihrem Leben nach dem Abi. Und Kathrin Wegner-Repke (Abitur '85, Junior-Chefin der Stern-Apotheke) hat zusammen mit Beate Amelung (Neue Apotheke) den Humboldt-Barni gesponsert. „Ruhensie sich nicht auf ihren Lorbeeren aus, machen sie weiter so!“, sagte Landrat Bodo Ihrke in seiner Festrede.



Orgel in Berlin

Wie im August-Amtsblatt berichtet, baute die Eberswalder Orgelbaufirma für das Olympia-Stadion von Humboldt's 237. Geburtstag eine Kastensorgel. Sie ist seit 25.10.2006 dort. Näheres im November-Amtsblatt.

WBG

frischer Wind

neue Wohnung

gemütlich & bezahlbar

Tel. 0 33 34 - 30 40

WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT
EBSERWALDE
FINOW



51% Ertrag und mehr* sind möglich: mit der Sparkassen-Prämienrente.

bis 31.12.

Der Countdown läuft.



Die Höhe der staatlichen Förderung für Ihre Vorsorge ist abhängig von Ihrer Lebenssituation. Informieren Sie sich jetzt und lassen Sie Ihren persönlichen Ertrag in Ihrer Geschäftsstelle vor Ort berechnen. **Wenn's um Geld geht-Sparkasse.**